

Altenberger BOTE



AUSGABE FEBRUAR 2015 – 11.02.2015 • NR. 02/2015

Junge Altenberger Sportler auf der Erfolgsspur



Nico Walther aus Altenberg (BRC Riesa) holt auf seiner Heimbahn in Altenberg seinen 1. Weltcup-sieg



Jessica Tiebel aus Geising wird Junioren-Weltmeisterin im Rennrodeln

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Aus dem Inhalt

- **Behördliche Veröffentlichungen** ab Seite 2
- **Standesamtliche Nachrichten** Seite 8
- **Vorschau** ab Seite 9
- **Seniorengeburtstage** . . . ab Seite 7
- **Rückblick** ab Seite 12
- **Informationen** ab Seite 16
- **Kirche** ab Seite 20

**Der nächste
Altenberger Bote
erscheint am 11. März 2015.
Redaktionsschluss ist
am 25. Februar 2015**

Impressum

Herausgeber: Stadtverwaltung
Altenberg, Telefon: 03 50 56 3 33-0

Verantwortlich Amtlicher Teil:
Bürgermeister Thomas Kirsten

Fotos: Tourist-Info-Büro, Am Bahnhof 1,
01773 Kurort Altenberg, Privatfotos zu
Artikeln, Bürgermeister Thomas Kirsten
Telefon: 03 50 56 2 39 93,
Fax: 03 50 56 2 39 94, **E-Mail:**
altenbergerbote@altenberg-urlaub.de

Gesamtherstellung:
(Anzeigeneinkauf, Satz und Druck)
Riedel – Verlag & Druck KG,
Heinrich-Heine-Str. 13a,
09247 Chemnitz
Telefon: 03722 50 50 90,
Mail: info@riedel-verlag.de
verantwortlich: Reinhard Riedel
Es gilt die Preisliste 12/2012.

Erscheinungsweise:
Die Stadt Altenberg mit allen Stadtteilen
verfügt laut Quelle Deutsche Post über
4.338 Haushalte. Der Altenberger Bote
erscheint in einer Auflage von 5.000 Exem-
plaren und liegt an den Auslagestellen im
Stadtgebiet zur kostenfreien Mitnahme
aus.

Behördliche Veröffentlichungen



Die jungen erfolgreichen Wilden machen Betrieb. Der Winter könnte für die jungen Sportler aus unserer Region gar nicht besser laufen. Jessica Tiebel wird in Lillehammer Junioren-Weltmeisterin im Rennrodeln und kurz danach Europameisterin. Dazu möchten wir an dieser Stelle der jungen Rodlerin, die für den SSV Altenberg startet, ganz herzlich gratulieren. Mit jeweils zwei Wahnsinnsrennläufen sicherte sie sich ganz knapp, aber verdient die Titel und wir sind alle ganz stolz auf Jessica aus Geising.

Auch die jungen Bobsportler sind bestens unterwegs. Schon der 2. Platz im Zweierbob-Weltcup in Altenberg war ein toller Erfolg für Nico Walther, doch sein Sieg in der Königsklasse des Bobfahrens, im Viererbob, versetzte alle Fans in Erstaunen und die Region Altenberg in helle Begeisterung. Dass seine Erfolge beim Weltcup in Altenberg keine „Ausrutscher“ oder gar „Eintagsfliegen“ waren, bewies Nico Walther mit seinem Team beim darauffolgenden Weltcup am Königssee. Auch hier fuhr er wieder auf Podest. Ganz erfreulich gut unterwegs sind auch Francesco Friedrich, Albrecht Klammer aus Schellerhau und Cathleen Martini, die für unseren einheimischen Sportverein Oberbärenburg starten.

Wir wünschen allen Sportlerinnen und Sportlern noch recht viele Erfolge in dieser Wintersaison und drücken ganz fest die Daumen.

**Verleihung Bürgerpreis des Landkreises
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge**

Anlässlich des Neujahrsempfanges des Landrates am 16. Januar 2015 wurden wieder verdienstvolle Bürgerinnen und Bürger ausgezeichnet. Auch aus unserer Stadt wurden Einwohnerinnen und Einwohner geehrt. So erhielt Jens Weber aus dem Stadtteil Bärenstein den Bürgerpreis in der Kategorie „Wirtschaft, Innovation und Umwelt“. Jens Weber ist seit mehr als 25 Jahren ehrenamtlich für den Schutz der Umwelt, den Erhalt der biologischen Vielfalt und die Bewahrung der Natur in seiner osterzgebirgischen Heimat unterwegs. 1991 war er Gründungsmitglied des Vereins „Grüne Liga Osterzgebirge e. V.“ und leistet dort gemeinsam mit vielen weiteren ehrenamtlichen Helfern praktische Naturschutzarbeit zum Erhalt unserer artenreichen Berg- und Naturwiesen. Aber auch international engagiert sich Jens Weber. So ist er auch in Tschechien aktiv unterwegs und selbst im fernen Madagaskar hilft er bei der Wiederaufforstung des Regenwaldes. Die Schulpartnerschaft zwischen dem Altenberger Gymnasium und einer Schule im madagassischen Anjahambe geht auf sein Engagement zurück. Laudator Dietrich Papsch würdigte in seiner Rede das große Engagement von Jens Weber. Herzlichen Glückwunsch an Jens Weber für diese Auszeichnung.



**Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Schellerhau
Einladung zur Ortschaftsratssitzung**

Wir laden hiermit alle interessierten Einwohner von Schellerhau zu unserer nächsten Ortschaftsratssitzung **am Dienstag, den 03. März 2015 um 19.30 Uhr in das Vereinszimmer im Gasthaus Heimatstube** ein.
Ingo Rümmler, Ortsvorsteher

Behördliche Veröffentlichungen

Pokal der Gastlichkeit

Das gastlichste Restaurant in unserem Landkreis befindet sich ebenfalls in unserer Stadt, im Ortsteil Bärenfels. Bereits zum 4. Mal konnte Jan Kempe für sich und sein Team diese Auszeichnung in Empfang nehmen. Das Naturhotel „Gasthof Bärenfels“ ist weit über unsere Stadtgrenzen hinaus bekannt und beliebt. Ist man dort zu Gast, merkt man sofort, mit wieviel Leidenschaft und Liebe das Team um Familie Kempe dort arbeitet und stets für ihre Gäste da ist. Neben der Leitung seines Hotels und des Restaurants ist Jan Kempe auch sehr engagiert, um unsere schöne Urlaubsregion immer attraktiver zu gestalten. So arbeitet er maßgeblich im Wirtestammtisch mit, auch sein ehrenamtliches Engagement für seinen Ortsteil ist aller Ehren wert. So gehört Jan Kempe zu den Organisatoren des Osterzgebirgischen Puppentheaterfestes. Wir wünschen Jan Kempe und seinem Team weiter ganz viele zufriedene Gäste und wir sind uns ganz sicher, auch im kommenden Jahr geht der Pokal der Gastlichkeit wieder nach Bärenfels in das Naturhotel „Gasthof Bärenfels“. Herzlichen Glückwunsch!



Neues Fahrzeug für den Winterdienst angeschafft



Der Winterdienst in den Ortsteilen Fürstenwalde, Müglitz, Gottgetreu und Rudelsdorf wird ab dieser Wintersaison durch den kommunalen Bauhof der Stadt Altenberg erledigt. Dafür wurde eigens ein Winterdienstfahrzeug angeschafft, ein Unimog. Nachdem im Herbst 2014 der bisherige Dienstleister seinen Vertrag mit der Stadt nicht verlängert

hat und die Ausschreibung dafür wenig Erfolg bzw. viel zu hohe Preise erbrachte, hat die Stadt ein neues „gebrauchtes“ Fahrzeug angeschafft. Die Kosten für einen gebrauchten Unimog liegen bei 120.000,00 € und so wird die Stadt das Fahrzeug für die nächsten sechs Jahre mieten. Noch vor Beginn der Wintersaison konnte Bürgermeister Thomas Kirsten das Fahrzeug an den Bauhofleiter Harald Berger übergeben. Nunmehr ist der Unimog in Fürstenwalde stationiert und der Bauhofmitarbeiter Sven Kletsch übernimmt den Winterdienst in den genannten Ortsteilen.

Investor ausgebremst

Seit 15 Jahren steht das ehemalige Sanatorium Raupennest an der Zinnwalder Straße leer. Der bisherige Eigentümer hat in dieser ganzen Zeit nichts an dem Gebäude getan und so das Haus dem Verfall preisgegeben. Letztendlich hatte der Eigentümer so viele Schulden, dass es zur Zwangsversteigerung des Gebäudes kam. Die neuen Eigentümer waren auch bereits beim Bürgermeister und haben ihm ihr Konzept für das Gebäude vorgestellt. Sie wollen dort eine Hotelanlage errichten. Unabhängig davon, ob dies den neuen Eigentümern gelingen wird, sind sie vorerst ausgebremst wurden. Der bisherige Eigentümer hat gegen die Zwangsversteigerung sein Veto eingereicht, so dass die neuen Besitzer erstmal alle Aktivitäten auf Eis legen müssen. Unfassbar, welche juristischen Kunstgriffe angewendet werden können und wie dadurch der Fortschritt blockiert wird. 15 Jahre nix tun – und nun auch noch verhindern, dass das Gebäude vielleicht noch gerettet werden kann.

Die Stadt- und Schulbücherei informiert:

■ Veranstaltungen:

- Am **10.02.2015, 16.00 Uhr** trifft sich die Kleinkindgruppe in unserer Bibliothek zum gemeinsamen Entdecken von neuen Büchern und Spielen.
- Das Antolin-Leseförderungsprogramm für Grundschüler findet am **03.02. und 26.02.2014** um 13.00 bis 14.00 Uhr in der Grundschule Altenberg statt.

■ Neuerwerbungen:

Belletristik:

- Hasler, Anne Gödlin – die letzte Hexe
- Florescu, Jacob beschließt zu lieben
- Ford, Die chinesische Sängerin

Fachbuch:

- Wunderlebensmittel
- Reich der Inka
- Köstliches bis zum letzten Krümel

Kinder- und Jugendbuch:

- Baksi, In der Nacht über die Berge
- Vandewijer, Nanuk – im Zeichen des Bären
- Die Eiskönigin – unverfroren



Hörbücher:

- von Hirschhausen, Glücksbringer
- Edgar Allan Poe, Serien
- Ryan, Das Lied des Blutes

DVD

- Epic
- Abschied vom Frieden



In den Sächsischen Winterferien werden Veranstaltungen für Kinder angeboten. Wir bitten um Anmeldung und wünschen frohe, erholsame Ferientage!

Liebe Leserinnen und Leser der Altenberger Bibliothek, „Ich bin dann mal weg“ und freue mich auf die Herausforderungen, die mich in meinem neuen Job als Rentnerin erwarten.

In Zukunft werden als meine Nachfolgerinnen, Frau Kathrin Scheiter und Frau Cornelia Voigt die Bibliothek weiterführen. Für diese Tätigkeit wünsche ich beiden Mitarbeiterinnen alles Gute, viel Erfolg und Freude. Für die Öffnungszeiten unserer Bibliothek gibt es keine Veränderungen. Liebe Leserinnen und Leser neben allen guten Wünschen für Sie auch weiterhin viele schöne Leseerlebnisse in unserer Bibliothek. Erhalten Sie sich ein lebenslanges Lesevergnügen.

Ihre Irene Nitzsche

Behördliche Veröffentlichungen

Öffentliche Bekanntmachung zur der Durchführung der Wahl zum Bürgermeister in der Stadt Altenberg am 7. Juni 2015

1. Wahltag, Tag eines etwaigen zweiten Wahlganges

Die Wahl zum Bürgermeister der Stadt Altenberg findet am 7. Juni 2015 und ein etwaig notwendiger zweiter Wahlgang am 28. Juni 2015 statt.

2. Zu wählen ist der Bürgermeister der Stadt Altenberg.

Mindestzahl der Unterstützungsunterschriften: **60**
Die Stelle des Bürgermeisters ist hauptamtlich.

2. Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

Parteien, Wählervereinigungen und Einzelpersonen werden hiermit aufgefordert, Wahlvorschläge für die Wahl zum Bürgermeister einzureichen.

Wahlvorschläge können frühestens am Tag nach dieser Bekanntmachung und müssen spätestens am **11. Mai 2015 bis 18:00 Uhr**, beim Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses, Platz des Bergmanns 2, 01773 Altenberg, eingereicht werden.

Bei einem etwaigen zweiten Wahlgang (falls am 7. Juni 2015 keiner der Bewerber mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhält) können Wahlvorschläge, die zur ersten Wahl zugelassen waren, bis zum 12. Juni 2015 unter vorgenannten Anschrift zurückgenommen oder nach Maßgabe des §6d Abs. 2 Kommunalwahlgesetz (KomWG) geändert werden.

Wahlvorschläge für die erste Wahl gelten auch für den etwaigen zweiten Wahlgang, sofern sie nicht bis zum 28. 05.2014, 18.00 Uhr gemäß §44a Abs. 2 KomWG zurückgenommen oder geändert wurden.

Die erstmalige Einreichung neuer Wahlvorschläge zum zweiten Wahlgang ohne vorangegangenen Wahlvorschlag zur ersten Wahl ist nicht zulässig.

3. Inhalt und Form der Wahlvorschläge

Die Wahlvorschläge sind unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften aufzustellen. Jeder Wahlvorschlag darf nur einen Bewerber enthalten. Die Wahlvorschläge müssen den Bestimmungen über Inhalt und Form der Wahlvorschläge nach § 16 Kommunalwahlordnung (KomWO) entsprechen; die im § 16 Abs. 3 SächsKomWO genannten Unterlagen sind den Wahlvorschlägen beizufügen.

Vordrucke für Wahlvorschläge, Niederschriften über Bewerberaufstellungen und Zustimmungserklärungen der Bewerber sind in der Stadtverwaltung Altenberg, Platz des Bergmanns 2, Zi. 77 während der üblichen Öffnungszeiten

Montag	09:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 bis 12:00 Uhr u. 14:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	09:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr u. 14:00 bis 16:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr

erhältlich.

Vordrucke können auch per Post oder per E-mail (b.donat@altenberg.de) angefordert bzw. aus dem Internet unter <http://www.smi.sachsen.de/download/SMI/Anlagen-wzip.zip> herunter geladen werden.

4. Hinweise auf Unterstützungsunterschriften

Jeder Wahlvorschlag muss von entsprechend der unter 1. angegebenen Mindestzahl zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Wahlvorschlages Wahlberechtigten, die keine Bewerber des Wahlvorschlages sind, unterschrieben sein (Unterstützungsunterschriften).

Die Unterstützungsunterschriften können nach Einreichung des Wahlvorschlages in der Stadtverwaltung Altenberg, Bürgerbüro, Platz des Bergmanns 2 während der üblichen Öffnungszeiten

Montag	08:00 bis 16:00 Uhr
Dienstag	08:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	08:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag	08:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	08:00 bis 16:00 Uhr

bis zum **11. Mai 2015 bis 18:00 Uhr** geleistet werden.

Die Wahlberechtigten haben sich auf Verlangen auszuweisen. Wahlberechtigte, die infolge Krankheit oder ihres körperlichen Zustandes wegen die Unterzeichnung durch Erklärung vor einem Beauftragten der Verwaltung ersetzen wollen, haben dies beim Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses spätestens bis **4. Mai 2015** schriftlich zu beantragen; dabei sind die Hinderungsgründe glaubhaft zu machen.

Der Wahlvorschlag einer Partei, die

- im Sächsischen Landtag auf Grund eigenen Wahlvorschlages vertreten ist, oder
- seit der letzten Wahl im Gemeinderat der Gemeinde aufgrund eigenen Wahlvorschlages vertreten ist oder (bei der erstmaligen Bürgermeisterwahl in einer nach §8 Abs. 1 Nr. 2 SächsGemO neugebildeten Gemeinde) im Gemeinderat einer an der Gemeindeeingliederung oder Gemeindevereinigung beteiligten früheren Gemeinde im Wahlgebiet aufgrund eigenen Wahlvorschlages vertreten war,

bedarf gemäß §6b Abs.3 KomWG keiner Unterstützungsunterschriften.

Dies gilt entsprechend für den Wahlvorschlag einer Wählervereinigung, wenn er von der Mehrheit der für die Wählervereinigung Gewählten, die dem Gemeinderat zum Zeitpunkt der Einreichung angehören oder zum Zeitpunkt der Gemeindeeingliederung oder Gemeindevereinigung angehört haben, unterschrieben ist.

Darüber hinaus bedarf gemäß §41 Abs. 3 KomWG auch ein Wahlvorschlag keiner Unterstützungsunterschriften, der als Bewerber den amtierenden Amtsinhaber oder einen der bis zum Zeitpunkt der Gebietsänderung amtierenden Bürgermeister der an der Gemeindevereinigung beteiligten Gemeinden (bei der erstmaligen Bürgermeisterwahl in einer nach §8 Abs. 1 Nr. 2 SächsGemO neugebildeten Gemeinde) enthält.

Altenberg, den 11.02.2015



Thomas Kirsten
Bürgermeister

Kommunal-politische Splitter

Liftparkplatz in Altenberg wird im Winter in den Abendstunden gesperrt:



Die Stadtverwaltung musste zu dieser drastischen Maßnahme greifen, um die enorme Lärmbelästigung durch driftende Autos für die Anwohner in Nähe des Liftparkplatzes zu verhindern. Hier trafen sich nämlich speziell in den Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr nachts bis zu 160 Fahrzeuge, um dort auf Schnee ihre Autos zum Driften zu bringen. Das ganze wurde aufgezo-gen wie ein Event. Da die jungen Männer natürlich auch bewundert werden wollten, brachten sie ihre Mädchen und Frauen mit und diese machten es sich auf mitgebrachten Campingmöbeln bequem, schenkten Glühwein aus und feuerten ihre Männer an, die tolldreist ihre Autos zu driften brachten. Das ist natürlich kein Zustand und als der Bürgermeister davon erfahren hatte, hat er gemeinsam mit den Mitarbeitern nachts den Parkplatz abgesperrt. Zuerst mit dem Pistenbully, dann mit einem Kleinbus und Anfang des Jahres baute dann der kommunale Bauhof eine Schranke an der Zufahrt auf, die nunmehr 22.30 Uhr, nach Ende des Skiliftbetriebes geschlossen und morgens auch wieder geöffnet wird. Somit wurde kurzfristig eine Lösung für diesen Winter gefunden und nun muss über den Sommer eine langfristige Lösung gefunden werden. Die Anwohner waren jedoch über die schnelle und unbürokratische Hilfe sehr dankbar, konnten sie doch nun wieder ruhig schlafen.



Computerkabinett der Grundschule Lauenstein wieder komplett: Die Defekthexe hat leider auch das Computerkabinett in der Grundschule Lauenstein nicht verschont. Doch Bürgermeister Thomas Kirsten konnte hier für schnelle Abhilfe sorgen. Er brachte sieben Laptops als



Ersatz für die kaputte Rechentechnik in die Grundschule, so dass nun wieder jeder Arbeitsplatz im Computerkabinett genutzt werden kann und die Kinder wieder lernen können, mit Hard- und Software umzugehen. Schulleiterin Frau Richter freute sich, dass die Stadt Altenberg auch neben den umfangreichen Investitionen für fast eine Million Euro auch dafür sorgt, dass der Schule ausreichend Lehr- und Lernmittel zur Verfügung stehen. Es ist jedoch auch sehr wichtig, dass bereits die Grundschüler lernen, mit Rechentechnik umzugehen. Ein neuer Beamer vervollständigt die Ausstattung des Computerkabinetts.

In Altenberg wird aufgerüstet: ...und zwar an den Pisten- bzw. Loipenbullys. Alle Pistenbullys der Stadt Altenberg sind mit Aluketten ausgestattet. Bis auf das älteste Modell. Das kann auch mit einer Gummikette fahren, dies ist vor allem im Herbst beim Mulchen der Strecken erforderlich und auch im Winter, ist diese Gummikette inzwischen unverzichtbar. Gerade wenn, wie Anfang Januar diesen Jahres, sehr wenig Schnee liegt, ist der Pistenbully mit Gummikette die eindeutig bessere Variante zum Auffahren der Loipen, da die Kette nicht so tief in den Schnee drückt. Bürgermeister Thomas Kirsten und der Tourismuschef Marcel Reuter freuten sich deshalb umso mehr, als die Monteure einen weiteren Pistenbully unserer Flotte mit der neuesten und modernsten Gummikette ausrüsteten. Gerade zum richtigen Zeitpunkt, denn jetzt haben wir endlich das herrlichste Winterwetter und am Wochenende 31.01. & 01.02.2015 nutzten viele hunderte, wenn nicht gar tausende Gäste unsere bestens präparierten Loipen und Skiwanderwege oder verbrachten herrliche Stunden im Schnee an den Skiliften und den Rodelhängen.



Galgenteich gab Schätze preis

Bedingt durch die Baumaßnahmen an der Hochwasserentlastungsanlage am Großen Galgenteich bot sich in den vergangenen Monaten das in heutiger Zeit seltene Bild, dass der Teich trocken liegt. Ein ähnlicher Anblick war in der Vergangenheit vertrauter. Immer wieder kam es dazu, dass in trockenen Wetterlagen der enorme Wasserbedarf der Zinnerzaufbereitung die Galgenteiche nahezu leer zog. Aus den letzten Betriebsjahren des Altenberger Bergbaus sind die Jahre 1982, 1988 und 1990 für diese Zustände bekannt. Baumstümpfe im Schlamm des abgelassenen Teiches lassen derzeit erahnen, wie das frühere Geländeprofil unterhalb des Teichdammes ausgesehen haben mag, bevor der Große Galgenteich in der ersten Hälfte der 1940-er Jahre vergrößert wurde. Aus dem Schlamm lugte nun auch der Kopf eines Grenzsteines hervor, der sich bei näherer Betrachtung als ein bergbaulicher Grenzstein entpuppte. Nach seinen Inschriften zu urteilen, markierte er die Eigentumsgrenze zwischen dem früheren Bergwerksbetriebes Zwitterstock Altenberg und dem Staatsforst. Da der Grenzstein an seinem originalen Standort nach Ende der Baumaßnahmen wieder überspült würde, beantragte das Bergbaumuseum Altenberg bei der Landestalsperrenverwaltung, den Stein für die Nachwelt im Museum zu erhalten. Unkompliziert wurde von Seiten der Landestalsperrenverwaltung dem Ansinnen stattgegeben. Die Überraschung war groß, als kürzlich der Staumeister Herr Wätzig (im Foto links) im Museum erschien und den durch Mitarbeiter der Staumeisterei Müglitz geborgenen Grenzstein an den Museumsleiter Herrn Schröder übergab. Inzwischen fand der Stein seinen Platz im Lapidarium des Museums, wo historische Grubenfeldgrenzsteine und weitere Steinmale ausgestellt sind. Wir danken der Landestalsperrenverwaltung und den Mitarbeitern der Staumeisterei Müglitz ganz herzlich für die großzügige Unterstützung zur Bereicherung unserer Museumssammlung.

Christoph Schröder, Museumsleiter



Behördliche Veröffentlichungen

Stadtrat-Telegramm 26. Januar 2015

- Zu Beginn der Sitzung begrüßte Bürgermeister Thomas Kirsten alle anwesenden Stadträte und Gäste. Er wünschte allen noch ein gesundes neues Jahr, sowie persönlich viel Glück und Erfolg.
- Er ermahnte alle Mitbürger zur Vorsicht, dass diese auf ihre Wertsachen Obacht geben, da in letzter Zeit vermehrt Diebstähle auftreten.
- Nur noch 21 Stadträte im Altenberger Stadtparlament. Frau Theurich (NPD) sowie deren Nachrücker sind verzogen. Es gibt keine weiteren Nachrücker.
- Ein Dank ging an die Schellerhauer Bürgerinnen und Bürger für die Durchführung des Schellerhauer Kammlaufes unter nicht ganz einfachen Bedingungen. Über 150 Starter haben teilgenommen.
- Informationen zur nicht-öffentlichen Stadtratssitzung im Dezember: Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen. Dezentrale Unterbringung wird favorisiert. Die Wohnungen dazu stünden zur Verfügung. Es ist auf jeden Fall besser, die Möglichkeiten für Integration auszuschöpfen, als eine zentrale „Quotenerfüllung“. Die Beratung in Bärenfels ist leider ausgefallen. Der Landkreis sucht weiterhin, leider ohne Beteiligung der Verwaltung sowie der Ortschaftsräte, nach Möglichkeiten zur Unterbringung. Laut „Hören – Sagen“, ist die zentrale Unterbringung in Bärenfels wohl ungeeignet, jetzt soll es wohl in Oberbärenburg ein Objekt geben. Altenberg will sich der Aufgabe gern stellen und Asylbewerber aufnehmen. Als positives Beispiel ist in Altenberg bereits die Integration der tschechischen Kinder in den Kindertagesstätten.
- Sonstige Informationen: Die Mittel für den Straßenlastenausgleich reichen leider nicht für Winterdienst und Werterhaltung. Der Winterdienst für unser Gemeindegebiet muss bezuschusst werden, so dass der Werterhalt an Straßen direkt durch die Stadt Altenberg finanziert wird. Problematisch ist, dass der „Höhenzuschlag“ die Mehrausgaben in den Gebirgsregionen nicht einmal ansatzweise deckt. Die Stadt leistet mehr, als sie eigentlich kann. Im Jahr 2013 hat die Stadt Altenberg für ihre 109 km Straßen 420.000,00 Euro Straßenlastenausgleich bekommen. Die Kosten für den Winterdienst beliefen sich jedoch auf 495.000,00 Euro, so dass die Stadt schon hier Mehrkosten in Höhe von 73.000,00 Euro hatte. Dazu kamen noch die Kosten für den Werterhalt an den Straßen in Höhe von ca. 100.000,00 Euro.
- Das Werbeschild an der A 17 für unsere Urlaubsregion ist in der vom Stadtrat beschlossenen Form nicht genehmigt worden. Nunmehr muss hier mit den Verantwortlichen das Gespräch gesucht werden, um einen gemeinsamen Nenner zu finden. Ziel ist es, dass das Schild nunmehr im Sommer stehen soll.
- Herr Kohl, Geschäftsführer der Technischen Dienste Altenberg GmbH gab den Jahresabschluss des Geschäftsjahres den Stadträten zur Kenntnis. Trotz Preissenkung konnte das Unternehmen einen kleinen Überschuss erwirtschaften. Dieser wird auf neue Rechnungen vorgetragen, es erfolgt keine Ausschüttung.
- Die Stadt Altenberg bleibt Mitglied in der Gebietskulisse „Silbernes Erzgebirge“, um von den Fördermöglichkeiten aus dem Projekt „LEADER – Entwicklungsstrategie 2014–2020“ zu profitieren.
- Am 15. Dezember erhielt die Stadt Altenberg die Bauunterlagen zum neuen Sportkomplex, der Erweiterung der neuen Turnhalle am Gymnasium. Leider kam seitens des Bauträgers, dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, niemand zur Sitzung des Ausschusses Umwelt / Technik, in dem diese Unterlagen vorberaten wurden. Der Stadtrat musste deshalb auf Grundlage der eingereichten Bauunterlagen und der Vorarbeit des Ausschusses zu einer Entscheidung finden. Dies fiel den Stadträten sehr schwer. Dabei ging es vor allem darum, ob sich die Anbauten an die Sporthalle, wie kombinierte Schieß- und Laufhalle und die Funktionsgebäude in das Stadtbild einfügen und in wie weit die Erschließung gesichert ist. Gänzlich überzeugt davon waren die Stadträte nicht, dennoch entschieden sie sich mehrheitlich, dem Antrag zuzustimmen. Klärungsbedarf besteht noch bei der Sicherung des Schulweges für die Grundschul- und Hortkinder über den Schellerhauer Weg. Dieser ist sehr schmal und vor allem im Winter sehen die Stadträte hier eine Gefährdung für unsere Kinder. Hier schlagen die Stadträte eine Verbreiterung der Straße in Abschnitten vor. Dies setzt jedoch Grunderwerb voraus. Ein weiteres Problem ist die Parkplatzsituation. Die vorhandenen Parkplätze reichen nicht aus und daraus ergeben sich für das angrenzende Wohngebiet erhebliche Probleme. Auch die fehlenden Außenportalanlagen sehen die Stadträte kritisch. Im Lehrplan ist festgeschrieben, dass die Leichtathletiksportarten Kugelstoßen, Weitsprung und 100-Meter-Lauf durchgeführt werden müssen. Nicht unerheblich ist auch die Erreichbarkeit des benachbarten Hotels „Lindenhof“ während der Bauarbeiten. Da die gesamten Medien, wie Fernwärme, Trink- und Abwasser, Elektroleitungen derzeit vor der Turnhalle verlaufen, also genau dort, wo die neue Anschubstrecke gebaut werden soll, müssen diese neu verlegt werden und damit wäre die Zuwegung zum Hotel nicht mehr gegeben. Die Stadträte fordern also im Sinne ihrer Fürsorgepflicht für die Einwohnerinnen und Einwohner eine Anpassung des Bauantrages.
- Im Folgenden entschieden die Stadträte noch über den Kauf sowie Verkauf von Grundstücken und beschlossen den Kauf eines Mehrzweckfahrzeuges für den Wildpark Osterzgebirge. Das Fahrzeug wird zur Fütterung der Tiere sowie für den Winterdienst eingesetzt.
- Die Stadträte beauftragen die Verwaltung mit der Einholung von Angeboten zur Umschuldung eines Kredites. Stadtrat Schulze forderte in diesem Zusammenhang eine Übersicht zu laufenden Krediten.
- Der Stadtrat wählte Frau Birgit Donat als Vorsitzende des Gemeindevwahlausschusses zur Bürgermeisterwahl, Herr Fischer wird ihr Stellvertreter.

Wir gratulieren unseren Senioren

■ Stadt Kurort Altenberg

am 18. Februar	zum 90. Geburtstag	Frau Mosig, Gertraude
am 19. Februar	zum 74. Geburtstag	Herr Brügger, Jürgen
am 20. Februar	zum 89. Geburtstag	Frau Ehrhardt, Annelies
am 20. Februar	zum 81. Geburtstag	Frau Stephan, Ingeborg
am 22. Februar	zum 75. Geburtstag	Herr Jäckel, Wolfgang
am 22. Februar	zum 75. Geburtstag	Herr Schmidt, Reiner
am 26. Februar	zum 75. Geburtstag	Herr Gundel, Hans
am 28. Februar	zum 88. Geburtstag	Herr Schwenke, Walter
am 01. März	zum 91. Geburtstag	Herr Schönburg, Kurt
am 01. März	zum 79. Geburtstag	Frau Flehmig, Helga
am 01. März	zum 88. Geburtstag	Frau Zimmermann, Liesbeth
am 02. März	zum 89. Geburtstag	Frau Tschäpe, Herta
am 08. März	zum 89. Geburtstag	Herr Pätzold, Ewald
am 09. März	zum 75. Geburtstag	Frau Höhne, Regina
am 10. März	zum 75. Geburtstag	Frau Kowar, Barbara
am 12. März	zum 70. Geburtstag	Frau Nebrich, Gabriele
am 12. März	zum 87. Geburtstag	Herr Bernhardt, Heinz
am 13. März	zum 73. Geburtstag	Herr Elstner, Gisbert
am 14. März	zum 72. Geburtstag	Frau Griebbach, Ursula

■ OT Bärenfels

am 27. Februar	zum 75. Geburtstag	Herr Jentzen, Manfred
am 05. März	zum 70. Geburtstag	Herr Wolf, Klaus
am 06. März	zum 70. Geburtstag	Herr Nerlich, Klaus

■ OT Falkenhain

am 18. Februar	zum 81. Geburtstag	Frau Bittner, Lieselotte
am 21. Februar	zum 78. Geburtstag	Frau Krumpolt, Christa
am 22. Februar	zum 70. Geburtstag	Frau Berger, Brigitte
am 22. Februar	zum 74. Geburtstag	Frau Bier, Maria
am 04. März	zum 73. Geburtstag	Herr Lange, Peter

■ OT Fürstenau

am 05. März	zum 79. Geburtstag	Frau Kadner, Christine
am 08. März	zum 85. Geburtstag	Herr Kadner, Manfred
am 10. März	zum 73. Geburtstag	Herr Burock, Manfred

■ OT Fürstenwalde

am 22. Februar	zum 76. Geburtstag	Herr Mühle, Gerhard
am 10. März	zum 86. Geburtstag	Frau Ehrlich, Ursula

■ OT Hirschsprung

am 18. Februar	zum 71. Geburtstag	Herr Rudolf, Horst
am 27. Februar	zum 76. Geburtstag	Frau Urbank, Erika
am 28. Februar	zum 72. Geburtstag	Frau Gleditsch, Karin
am 03. März	zum 81. Geburtstag	Frau Böttrich, Christa
am 10. März	zum 89. Geburtstag	Frau Kotsch, Elfriede
am 13. März	zum 82. Geburtstag	Herr Böttrich, Dieter

■ OT Kipsdorf

am 20. Februar	zum 80. Geburtstag	Frau Dörmer, Christa
am 22. Februar	zum 71. Geburtstag	Herr Gericke, Gunther
am 27. Februar	zum 82. Geburtstag	Frau Schulze, Marion
am 05. März	zum 76. Geburtstag	Herr Holfert, Manfred

■ OT Liebenau

am 17. Februar	zum 75. Geburtstag	Herr Nitzschner, Wolfgang
am 22. Februar	zum 70. Geburtstag	Frau Lange, Sybille
am 28. Februar	zum 77. Geburtstag	Herr Schmidtchen, Lothar
am 05. März	zum 74. Geburtstag	Herr Dittrich, Siegmар
am 06. März	zum 75. Geburtstag	Herr Fischer, Gerold
am 11. März	zum 72. Geburtstag	Herr Fischer, Rolf

■ OT Löwenhain

am 19. Februar	zum 77. Geburtstag	Herr Aehnelt, Roland
am 08. März	zum 79. Geburtstag	Frau Steller, Lieselotte

■ OT Müglitz

am 16. Februar	zum 70. Geburtstag	Herr Meißner, Reiner
----------------	--------------------	----------------------

■ OT Oberbärenburg

am 17. Februar	zum 70. Geburtstag	Frau Prziwara, Rosemarie
am 22. Februar	zum 90. Geburtstag	Frau Bauer, Ingeborg
am 25. Februar	zum 89. Geburtstag	Frau Schwarze, Jutta
am 05. März	zum 84. Geburtstag	Frau Lippold, Helgard
am 10. März	zum 78. Geburtstag	Herr Laubert, Manfred
am 11. März	zum 84. Geburtstag	Herr Rudolf, Gerhard
am 13. März	zum 77. Geburtstag	Frau Sakowski, Ursula

■ OT Rehefeld-Zaunhaus

am 24. Februar	zum 86. Geburtstag	Frau Herklotz, Christa
am 08. März	zum 92. Geburtstag	Herr Gotthardt, Herbert
am 10. März	zum 77. Geburtstag	Frau Schurig, Marianne

■ OT Schellerhau

am 21. Februar	zum 74. Geburtstag	Herr Sommerschuh, Peter
am 08. März	zum 74. Geburtstag	Frau Heber, Inge
am 11. März	zum 87. Geburtstag	Frau Hänel, Inge
am 12. März	zum 89. Geburtstag	Frau Meyer, Ella

■ OT Waldidylle

am 12. März	zum 72. Geburtstag	Herr Arnold, Uwe
am 14. März	zum 81. Geburtstag	Herr Michael, Wolfgang

■ OT Zinnwald-Georgenfeld

am 26. Februar	zum 81. Geburtstag	Frau Bierig, Marianne
am 26. Februar	zum 84. Geburtstag	Herr Leubner, Manfred
am 28. Februar	zum 71. Geburtstag	Herr Grundig, Lothar

am 02. März	zum 71. Geburtstag	Herr Bochmann, Helmut
am 04. März	zum 78. Geburtstag	Frau Grenzner, Karla
am 04. März	zum 78. Geburtstag	Herr Spielvogel, Horst
am 10. März	zum 79. Geburtstag	Herr Grenzner, Eduard
am 10. März	zum 80. Geburtstag	Herr Ulbig, Johannes

■ **Stadtteil Bärenstein**

am 23. Februar	zum 77. Geburtstag	Frau Löhnert, Margit
am 25. Februar	zum 71. Geburtstag	Frau Leistner, Waltraud
am 27. Februar	zum 71. Geburtstag	Herr Röhringer, Christian
am 01. März	zum 71. Geburtstag	Herr Böhme, Dieter
am 03. März	zum 83. Geburtstag	Frau Franz, Annemarie
am 03. März	zum 81. Geburtstag	Frau Richter, Lucie
am 04. März	zum 80. Geburtstag	Herr Löhnert, Günter

■ **Seniorenheim**

am 14. März	zum 81. Geburtstag	Herr Dr. Schilke, Alfred
-------------	--------------------	--------------------------

■ **Stadtteil Geising**

am 18. Februar	zum 80. Geburtstag	Herr Dr. Fraustadt, Christian
am 20. Februar	zum 72. Geburtstag	Frau Kletsch, Hildegard
am 22. Februar	zum 71. Geburtstag	Frau Börner, Brigitte
am 22. Februar	zum 79. Geburtstag	Frau Domann, Ingrid
am 22. Februar	zum 77. Geburtstag	Frau Kühnel, Brigitte
am 23. Februar	zum 76. Geburtstag	Herr Grellmann, Rudolf
am 25. Februar	zum 87. Geburtstag	Herr Böhme, Herbert
am 25. Februar	zum 73. Geburtstag	Frau Müller, Renate
am 25. Februar	zum 76. Geburtstag	Herr Richter, Günter
am 01. März	zum 78. Geburtstag	Herr Heimann, Rudolf
am 01. März	zum 79. Geburtstag	Herr Wilken, Bruno
am 03. März	zum 77. Geburtstag	Frau Maschek, Gisela
am 04. März	zum 70. Geburtstag	Herr Lehmann, Hans-Jürgen
am 05. März	zum 85. Geburtstag	Frau Kliemt, Marianne
am 06. März	zum 88. Geburtstag	Frau Urbank, Gudrun
am 07. März	zum 75. Geburtstag	Frau Bräuer, Rita
am 07. März	zum 70. Geburtstag	Herr Lohse, Rainer
am 08. März	zum 78. Geburtstag	Frau Knauth, Christa
am 13. März	zum 78. Geburtstag	Frau Jäpel, Christine
am 14. März	zum 82. Geburtstag	Frau Ilte, Käthe
am 14. März	zum 95. Geburtstag	Frau Kühn, Hildegard

■ **Stadtteil Lauenstein**

am 28. Februar	zum 80. Geburtstag	Frau Pohlen, Dora
am 01. März	zum 75. Geburtstag	Frau Mattner, Gisa
am 04. März	zum 71. Geburtstag	Frau Roschig, Ingrid
am 05. März	zum 72. Geburtstag	Herr Göpfert, Christian
am 11. März	zum 79. Geburtstag	Herr Lungwitz, Jochen
am 13. März	zum 82. Geburtstag	Frau Krause, Erika



Alles Gute!

Geheiratet haben:

Klammer, Falk-Ulrich und Manuela,
OT Schellerhau
am 14. Januar 2015



Geboren sind:



Colditz, Ronja Bianca	OT Liebenau am 6. Dezember 2014
Deutsch, Paul	OT Kipsdorf am 13. Dezember 2014
Kreßner, Ella Karen	OT Schellerhau am 21. Dezember 2014
Pech, Sebastian	OT Zinnwald-Georgenfeld am 22. Dezember 2014
Schwenke, Noah	OT Fürstenwalde am 31. Dezember 2014
Wagner, Kira	ST Lauenstein am 04. Januar 2015
Kleinod, Mats Paul	OT Rehefeld-Zaunhaus am 05. Januar 2015

Gestorben sind

Burock, Herbert	OT Zinnwald-Georgenfeld am 23. Dezember 2014
Braune, Irmgard	ST Bärenstein am 26. Dezember 2014
Gäbler, Joachim	ST Bärenstein am 30. Dezember 2014
Berndt, Margot	OT Kipsdorf am 30. Dezember 2014
Mühle, Johannes	ST Bärenstein am 31. Dezember 2014
Fricke, Günter	OT Liebenau am 01. Januar 2015
Jäpel, Margot	ST Bärenstein am 04. Januar 2015
Ulbig, Bruno	Kurort Stadt Altenberg am 04. Januar 2015
Strohbach, Liesbeth	ST Bärenstein am 11. Januar 2015
Glöckner, Rudolf	OT Bärenfels am 12. Januar 2015

Vorschau

Liebenauer Fasching

Am 28. Februar 2015,
Beginn 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr,
im Kultursaal Liebenau.

(im Dorfgemeinschaftszentrum)



es spielt „Dj Kenduro“
Eintritt 7 €

Natürlich findet wieder ein spannendes Rahmenprogramm
unserer Faschingsfreunde statt.

Am Sonntag den 01. März ab 14.30 Uhr
findet unser Kinderfasching statt.

KSV Liebenau

Schneekönigin-Fest

Traditionelles Winterfest

Oberbärenburg

14. & 15.
Februar 2015



Sonnabend, 14.02.2015

- 10.00 Uhr - Festeröffnung mit der Schneekönigin an der Gästeinformation anschließend Aussichtsreiches Oberbärenburg - Ortsrundgang zu den markanten Punkten im Ort mit Besuch des entstehenden Schneewunderlandes, Treffpunkt an der Gästeinformation
- 10.00 Uhr - Aus dem Kur- und Konzertplatz wird das Schneewunderland Schneefiguren- und Iglubauwettbewerb für große und kleine Besucher
- 11.00 Uhr - Einmal Biathlon sein und die eigene Treffsicherheit auf der mobilen Biathlon-Laserschießanlage am Kur- und Konzertplatz testen bis 14.00 Uhr
- 17.00 Uhr - "Es war einmal..." - Gemütliche Märchenstunde für Kinder und Junggebliebene im Veranstaltungsraum der Gästeinformation, Eintritt 1,00 EUR
- 18.00 Uhr - Fackel- und Lampionumzug zum Kur- und Konzertplatz am Aussichtsturm Start an der Gästeinformation anschließend Lagerfeuer und Feuerwerk
- 19.30 Uhr - Tanzabend in der Pension & Berggaststätte "Helenenhol" Eintritt fee - Vorkaufabgaben unter (03 50 52) 6 53 20 abholen

An beiden Tagen kann man der Schneekönigin sowie Kai und Gerda im Ort begegnen.
Für Speis und Trank ist gesorgt.

Sonntag, 15.02.2015

- 10.00 Uhr - Aus dem Kur- und Konzertplatz wird das Schneewunderland: Schneefiguren- und Iglubauwettbewerb für große und kleine Besucher
- 11.00 Uhr - Schatzsuche mit der Schneekönigin sowie Kai und Gerda für Kinder 6 - 12 Jahre Treffpunkt am Aussichtsturm
- 11.00 Uhr - Winterwaldwanderung zur Teilkoppe mit Glühweinstopp Treffpunkt am Aussichtsturm
- 11.00 Uhr - Einmal Biathlon sein und die eigene Treffsicherheit auf der mobilen Biathlon-Laserschießanlage am Kur- und Konzertplatz testen bis 14.30 Uhr
- 13.30 Uhr - Auftritt der Jagdhornbläser Osterzgebirge am Aussichtsturm
- 14.00 Uhr - Siegerehrung "Schönster Iglu" - "Schönste Schneefigur" durch die Schneekönigin sowie Kai und Gerda auf dem Kur- und Konzertplatz
- 15.00 Uhr - Märchenkino zum Fest - "Die Schneekönigin" Der schöne Märchenklassiker auf der Kinoleinwand im Gasthaus "Kobär", FSK 0, Eintritt 1,00 EUR

Es laden ein: Freundeskreis Kurort Oberbärenburg e.V., SC Oberbärenburg e.V., Freiwillige Feuerwehr Oberbärenburg, Jugendklub Oberbärenburg, Stadt Altenberg
Oberbärenburg - Staatlich anerkannter Erholungsort - www.oberbaerenburg.de

CURLINGTURNIER um den Pokal des Bürgermeisters der Stadt Altenberg

Termin:
20. bis 22. März 2015

Ort:
Eishalle „Gründelstadion“ Geising / Erzgebirge

Siegerprämie:
Wanderpokale, Preisgeld für Platz 1. bis 3. Platz.

Teilnahme:
Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Teams beschränkt.
Die Teilnahmeberechtigung richtet sich nach Meldeeingang.

Meldeschluss:
06. März 2015
Das Datum des Posteinganges ist maßgebend.
An Fax: 035056 38922 oder
EMail: vorstand@geising-curling.de

Turnierablauf:
Der exakte Beginn wird mit dem Spielplan nach Meldeschluss zugesandt.

Voraussichtlicher Beginn am 20.03. um 18.00 Uhr
Abschlusspiel am 22.03. um 14.00 Uhr.
Mindestens 4 Spiele pro Team werden garantiert!

Startgeld:
Das Startgeld pro Team beträgt:
Junioren: 100,00 €
Erwachsene: 180,00 €
Inklusive Abendessen Curler-Abend für 4 Spieler/Team
Das Startgeld ist vor Spielbeginn zu entrichten.

Gut Stein

1. SCV GEISING

1. Sächsischer Curlingverein Geising
Martina Meißner
1. Sächsischer Curlingverein Geising
Dresdner Straße 1a
02778 Geising
Telefon 035056 / 35330
info@geising-curling.de
www.geising-curling.de



CURLINGTURNIER

um den Pokal des Bürgermeisters der Stadt Altenberg 2015

Anmeldung: Fax: 035056/38922 oder Mail: info@geising-curling.de

MELDEFORMULAR

- für:
- Pokal des Bürgermeisters
 - Erzgebirgscup

Verein/Team/Spielgemeinschaft: _____
 Teammitglieder (Name, Vorname, Verein)
 Skip _____
 Third _____
 Second _____
 Lead _____
 Alternate _____
 Kontakt: _____
 Name _____
 Straße / Ort _____
 Telefon und Fax _____
 E-Mail _____

Curlerabend im Lugsteinhof Zinnwald
Teilnahme mit 4 Teammitgliedern im Startgeld inklusive.

Zusatzperson/en _____ 16,00 Euro für Buffet / Person

Transfer 5,00 Euro / Person:
ja nein
Personenzahl _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Vorschau

Liebe Seniorinnen und Senioren,

am Sonntag, dem 04. Oktober 2015, findet in der Schunkelscheune in Hermsdorf das Herbstfest statt, dabei sind die STYROLER wieder zu Gast mit ihrer stimmungsvollen Musik, ihrem Spaß und Humor. Wenn Sie interessiert sind und mit uns mitfahren möchten, melden Sie sich bitte bei mir. Sie wissen, dass diese Veranstaltung schnell ausgebucht ist, deshalb rufen Sie mich an: 31788! Ich möchte Sie auch noch einmal an die Fahrt zur Landesgartenschau am 19. August 2015 erinnern, damit Sie diese nicht verpassen!

Ihre Bärbel Roetsch

Der Knappenverein Altenberg e.V. informiert:

Termine und Veranstaltungen

10. Februar 2015: Stammtisch Beginn 18:00 Uhr
Thema des Abends: „Bergbau in der Mongolei mit deutscher Unterstützung“
Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Schilka (Altenberg)

10. März 2015: Stammtisch Beginn 18:00 Uhr
Thema des Vortrages: „Die Arbeit des Seismologischen Observatoriums in Berggießhübel“ Vortrag von Reinhard Mittag (Berggießhübel)

Die Stammtische finden in der „Knappenstube“ am Arno-Lippmann-Schacht / Europark Altenberg statt. Zu allen Vorträgen sind Interessierte herzlich willkommen.

Geisinger Wies'n O'zapft is

Ski- und Eis-FASCHING Geising

Freitag, 13. Februar 2015, 19.30 Uhr im Leitenhof
2. Prunksitzung mit »Beat Production« Disko

Samstag, 14. Februar 2015, 19.30 Uhr im Leitenhof
3. Prunksitzung mit »jam&eggs« Party-Live-Band und »Beat Production« Disko

Sonntag, 15. Februar 2015, 14.00 Uhr
Großer Faschingsumzug mit anschließender Party im Festzelt, bereits 13 Uhr Präsidenten-Eisstockschießen im Eisstadion

Rosenmontag, 16. Februar 2015, 14 Uhr am Skilift
Skifasching mit dem Hofstaat, Skispaß im Kostüm
Kinder im Kostüm können kostenlos Skilift fahren (witterungsabhängig)

Dienstag, 17. Februar 2015, 15 - 17 Uhr im Leitenhof
Kinderfasching, Spiel, Spaß und närrisches Treiben für die kleinen Faschingsfreunde

Dienstag, 17. Februar 2015, 19.30 Uhr im Leitenhof
Faschingsausklang der 67. Session mit dem Besten vom Bühnenprogramm und der Prinzenentkrönung

Kartenbestellungen unter:
www.ski-eisfasching.de
Online bestellen und per Post erhältst Du bequem Deine Eintrittskarten.

Preise: 2. Prunksitzung 6,00 Euro
3. Prunksitzung 11,00 Euro (Hauskarte 8 Euro)
Großer Faschingsumzug 2,00 Euro, Kinder frei
Kinderfasching 0,50 Euro, nur Erwachsene
Faschingsausklang 0,99 Euro

www.ski-eisfasching.de

Kinderfasching in Bärenstein
am 17. Februar 2015

Der Fremdenverkehrs- und Heimatverein Bärenstein e.V. lädt auch in diesem Jahr wieder zum närrischen Treiben ins Bürgerhaus Bärenstein ein. Es erwarten euch ab 14.30 Uhr jede Menge Spaß, Spiel und gute Laune.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt! Bringt bitte Hallenturnschuhe und etwas Kleingeld mit! Eltern, Großeltern, Tanten und Onkel können euch gerne begleiten!

Wir freuen uns auf euch in tollen Kostümen!

Der Fremdenverkehrs- und Heimatverein Bärenstein



ganz verrückt - Fürstenwalde total verrückt

Fürstenwalder Karnevalsclub e.V.

44. Saison

Samstag 7.2.2015	Seniorenfasching mit der »Orbita-Formation« Beginn: 15.00 Uhr Eintritt: 5,- EUR
Sonntag 8.2.2015	Kinderfasching Beginn: 14.30 Uhr
Samstag 14.2.2015	Faschingstanz mit »DJ Sven Kosmos« Beginn: 19.00 Uhr (Einlass: 18 Uhr) Eintritt: 8,- EUR
Montag 16.2.2015	Rosenmontagsball mit »Disco Exotika« Beginn: 19.00 Uhr (Einlass: 18 Uhr) Eintritt: 6,- EUR
Samstag 21.2.2015	Nachthemdenball mit »Olympic-Disko« Beginn: 19.00 Uhr (Einlass: 18 Uhr) Eintritt: 8,- EUR

www.faschingsklub.de

Alle Veranstaltungen finden im **Vereinshaus Fürstenwalde** statt.

Der Kartenvorverkauf erfolgt am 7.2.2015 um 18.00 Uhr im **Vereinshaus Fürstenwalde**. Restkarten an der Abendkasse oder unter Tel. 03 50 54 / 2 88 28

Sponsors: Bäckerei Melzer Fürstenwalde, BAGGERBETRIEB, TISCHLEREI HÄNEY, LEHMANN, GARDNER Webner, Liebenauer Agrar GmbH, Familie Rypl Fürstenwalde, WERBE MÜLLER

Vorschau



1. Saisonhighlight erfolgreich gemeistert

Das dritte Rennen der Weltcupserie aller Bob und Skeleton Piloten ist vom 05. bis 11. Januar erfolgreich gemeistert worden. Besonders erfreulich war der Sieg des Bob-Nachwuchssportlers und Ex-Rennrodler Nico Walther mit seinem Team vom BRC Riesa in der Königsdisziplin dem 4er Bob.

Nachdem der gebürtige Altenberger bereits am Samstag unter widrigen Wetterbedingungen im 2er Bob aufs Podest fahren konnte, nutzte er am Sonntag seine Form und den Heimvorteil und konnte mit Startnummer 17 im ersten Lauf bereits die Führung übernehmen. Nach einem spannenden zweiten Lauf kam Nico mit einem hauchdünnen Vorsprung von vier Hundertstelsekunden unter tosendem Applaus der Fans ins Ziel. Auch der neue RBSV-Präsident, Marcus Dreßler freute sich sehr über diesen Erfolg: „Der Sieg von Nico Walther, eines Sachsen und Altenbergers, im Vierer war natürlich der erhoffte Abschluss eines sehr gut organisierten Weltcups in Altenberg.“

Neben Nico Walther waren noch weitere Sachsen für Deutschland am Start. Mit den Bobteams von Cathleen Martini, Francesco Friedrich und Albrecht Klammer (alle SC Oberbärenburg) konnten sechs von neun Startplätzen durch sächsische Bobteams besetzt werden. Diese Dominanz gab es noch nie, zeugt von einer guten Betreuung durch Trainer und Vereine. Im Skeleton gehörte Axel Jungk vom BRC Riesa mit zur deutschen Weltcupauswahl, der auf einen sehr guten vierten Platz vor seinem lautstarken Fanclub einfahren konnte.

Viel Lob gab es wieder für das Team um Eismeister Ralf Mende, den Organisatoren und die vielen freiwilligen Helfer aus Vereinen der Region, ohne die keine Veranstaltung erfolgreich verlaufen kann.

2. Saisonhighlight – FIBT Junioren-Weltmeisterschaften Bob & Skeleton 9. bis 15.2.2015

Nach den besten der Weltcup-Serie folgt der Nachwuchs im Februar 2015 im Rahmen der Titelkämpfe um die Junioren-Weltmeisterschaft im Bob & Skeleton. Teilnehmen dürfen die Athleten, die zum Zeitpunkt des Rennens das 26. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Die JWM im Überblick:**Zeitplan der Rennläufe**

Samstag, 14.2.2015	09.00 Uhr	Skeleton Damen und Herren
	14.00 Uhr	2er Bob Damen und Herren
Sonntag, 15.2.2015	10.00 Uhr	4er

Eintrittspreise:

4,00 € Erwachsene (2,00 € erm.) für 1 Wettkampftag (Sa, So)

2,00 € Erwachsene (1,00 € erm.) für 1 Trainingstag (Mo-Fr)
Die Tickets sind an den Tageskassen der Rennschlitten- und Bobbahn erhältlich. Parkmöglichkeiten befinden sich jeweils an den Eingängen zum Bahngelände (Tor B am Bornweg, Tor D am Kohlgrund/Hirschsprung). Bitte nutzen Sie auch die regulären Buslinien 360 & 370.

3. Saisonhighlight – Viessmann Rennrodel Weltcup vom 16. bis 22.2.2015

Nachdem im Januar die Bob- und Skeletonpiloten ihre Besten auf der Kunsteisbahn ermittelt hatten, werden am 21./22.02.15 die weltbesten Rennrodler ihr Können auf der anspruchsvollen Bahn beim Weltcup unter Beweis stellen. Dabei werden Olympiasieger wie Felix Loch, Nathalie Geisenberger und das Doppel Tobi Wendel/ Tobi Arlt vor Ort erwartet. Alle Genannten kommen direkt von der WM aus Sigulda (Lettland).

Auch hier erwartet die Zuschauer ein abwechslungsreiches Programm. Bereits ab Dienstag, den 17. Februar startet das offizielle Training. Am Freitag geht es beim Nationencup um die letzten Startplätze für das 8. VISSMANN Weltcuprennen. An diesen Tag haben Vereine die Möglichkeit, bei vorheriger Anmeldung, die Bahn bei kostenfreien Eintritt zu besuchen.

Anreise /Shuttle:

Die Parkplätze um das Bahngelände sind begrenzt. Der Regionalverkehr Dresden (RVD) setzt zusätzlich zu den regulären Buslinien 360 und 370 Pendelbusse ein. Diese verkehren zwischen Bahnhof Altenberg und Bobbahn. Es gilt der VVO-Tarif.

Der Viessmann Rennrodel-Weltcup im Überblick:

Zeitplan der Rennläufe	Einsatzzeiten	Bus-Pendelverkehr
Freitag, 20.2.2015	09.30 Uhr	Nationencup 8.30 - 12.00 Uhr
Samstag, 21.2.2015	08.55 Uhr	Doppelsitzer 8.00 - 15.00 Uhr
	11.45 Uhr	Herren
Sonntag, 22.2.2015	10.00 Uhr	Damen 8.30 - 14.00 Uhr
	12.45 Uhr	Sprint-Weltcup

Eintrittspreise:

8,00 € Erwachsene (4,00 € erm.) für 1 Wettkampftag (Fr-So)
4,00 € Erwachsene (2,00 € erm.) für 1 Trainingstag (Mo-Do)

Die Tickets sind an den Tageskassen der Rennschlitten- und Bobbahn aber auch online unter www.weltcup-altenberg.de (als print@home-Ticket) erhältlich.

Energie-Tisch lädt Interessierte zum Thema Fracking nach Altenberg ein

Nach dem Thema Windkraft im vergangenen Jahr will der Energie-Tisch Altenberg e. V. mit Fracking ein weiteres nicht unumstrittenes Thema aufgreifen und lädt dazu Interessierte zu einer öffentlichen Veranstaltung **am Mittwoch, dem 25. Februar, 19:00 Uhr**, in den Ratssaal des Altenberger Rathauses ein.

Mit der Methode des Hydraulic Fracturing (hydraulisches Aufbrechen, kurz „Fracking“) ist es möglich, Gas- und Ölvorkommen zu fördern, die in Gesteinsschichten gebunden sind. Ein Gemisch aus circa 94,5 Prozent Wasser, fünf Prozent Sand und etwa 0,5 Prozent chemischer Zusätze wird unter hohem Druck in die Gesteinsschicht gepresst. Dadurch wird das Gestein aufgebrochen. Um diese Risse so weit offen zu halten, dass das Gas beziehungsweise Öl hindurchströmen kann, ist der Sand beigemischt. Unabhängig vom Für und Wider dieses Verfahrens hat der Verein für diese Veranstaltung den Geologen Prof. Dr. Wolfgang Schilka gewonnen, der in einem Vortrag die Technik des Verfahrens erläutern wird. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Dietrich Papsch, Vorsitzender Energie-Tisch Altenberg e.V.

Vorschau



Glanz der Steine

Ein Aktionstag rund um schöne Minerale
im Bergbaumuseum Altenberg

Mittwoch, 18. Februar 2015

10.00 bis 16.00 Uhr

Basteln mit tollen Steinen

- Mineralienketten basteln
- Kühlschrankmagnete bauen
- Fernsehsteine schleifen
- Das Geheimnis der Bernsteine erforschen

Mineralien entdecken

- Minerale unter dem Mikroskop bewundern
- Minerale bestimmen lassen
- Mineralien angeln
- Mineralien-Verkauf

Und außerdem ganztägig:

- Museumsbesichtigung
- Führungen im Schaustollen und in der Historischen Zinnwäsche

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch
im Bergbaumuseum Altenberg
Mühlenstraße 2 Tel. 035056 – 31703*

Rückblick

Erfolgreiche Generalprobe für Geisinger Curler

Am vergangenen Wochenende traten im Rahmen des Junioren Grand Prix, einer Turnierserie bestehend aus drei Turnieren, zwei Teams des 1.SCV Geising beim Baden Hills Junior Cup an. Vertreten wurden der Verein durch das Juniorinnen Team um Skip Vanessa Kühnel und das Junioren Team um Skip Tom Riehle. Zum Abschluss der Turnierserie konnte das Mädchenteam den ersten Erfolg in der aktuellen Saison feiern. Nach fünf Spielen setzten sich die Juniorinnen mit vier Siegen gegen die Konkurrenz aus Baden Baden, Füssen, Hamburg und aus Geising durch und feierten den ersten Turniersieg. Das Juniorenteam des 1.SCV Geising, welches in diese Saison mit einer neuen Formation startete, belegte nach zwei Siegen am Ende einen guten 5. Platz. Dieses Turnier bildet den Abschluss des jährlich ausgetragenen Junioren Grand Prix. In der Gesamtwertung konnten sich die Jungen aus Geising den zweiten Platz sichern. Den Gesamtsieg bei den Juniorinnen konnte das Team von Vanessa Kühnel neben dem Turniersieg am Wochenende ebenfalls einfahren. Damit erhält das Team einen Startplatz bei einem internationalen Turnier, welches dieses Jahr in Basel (Schweiz) ausgetragen wird.

Weitere Informationen auf unserer Homepage:
www.altenberg.de

Rückblick

Geisinger Curler sind bei den German Masters vertreten

Im Rahmen der Curling Champions Tour fanden am vergangenen Wochenende in Hamburg zum vierten Mal die German Masters statt. Nach der Absage eines Teams, erhielt das Herrenteam des 1.SCV Geising um Skip Andy Büttner eine Wildcard vom Organisator und konnte sich so im hochklassigen Starterfeld mit den weltbesten Curlern beweisen. In Gruppe A maßen sich die jungen Geisinger mit dem amtierenden Europameister aus Schweden, der Nationalmannschaft Dänemarks, einer russischen Auswahl und dem Team aus Füssen um Andreas Kapp. Die Mannschaft des 1.SCV Geising präsentierte sich in den vier Vorrundenspielen sehr gut. Am Ende standen zwar vier Niederlagen und das Aus in der Vorrunde, jedoch bot man allen einen harten Kampf. In dem hochklassigen Turnier, mit Teams aus Schweden, Dänemark, Norwegen, Schottland, Kanada, Schweiz, Russland, der Tschechischen Republik und aus Deutschland sammelte das Team wertvolle Erfahrungen für die weiteren Jahre. Am Ende gewann eine Mannschaft aus Kanada das Turnier vor den Vorjahressiegern aus der Schweiz.

Bärensteiner Weihnachtsmarkt 2014

Der vom Fremdenverkehrs- und Heimatverein Bärenstein e.V. organisierte Weihnachtsmarkt fand im vergangenen Jahr erstmals an einem Sonnabend statt.



Vor traumhaft weihnachtlich geschmückten Häusern auf dem historischen Bärensteiner Markt boten die Vereine, die Freiwillige Feuerwehr und Gewerbetreibende ein vielfältiges Angebot von Speisen und Getränken an. Eine besondere Überraschung für unsere kleinen Gäste am 06. Dezember war der gemeinsame Besuch vom Weihnachtsmann mit seinem Wichtel und dem Nikolaus, die die Kinder mit Naschereien erfreuten. Außerdem konnten sie mit Christine Kohlmann Strosterne basteln, sich von den Mitarbeiterinnen des Friseursalons Annett schminken lassen oder im Textilshop Caroline häkeln lernen. Aufwärmen ließ es sich wunderbar im Kinderkino im Hort. Der Liebenauer Posaunenchor sowie Vivien Mühle und Carolin, unter der Leitung ihrer Mutter Silvia Krönert, umrahmten unseren Weihnachtsmarkt musikalisch.

Die Eröffnung unserer neu gestalteten Heimatstube an nun exponierter Lage, im Rathaus auf dem Markt, dürfte an diesem Nachmittag ein Höhepunkt gewesen sein. Viele Bürger nutzten das Angebot einen ersten Blick auf die interessanten Exponate und geschichtlichen Aufzeichnungen zu werfen. Diese wurden unter fachkundiger Leitung unseres Ortschronisten Helmut Richter und seinen fleißigen Helfern mit viel Engagement und Herzblut für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Ganz besonderer Dank gilt den Firmen Karl Naumann GmbH und Greif Metallbearbeitung GmbH für die Bereitstellung des Materials sowie André Böhme für die Gestaltung des Schriftzuges „Heimatstube“. Für Interessenten ist diese ab sofort immer am Sonntag von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Wir möchten uns auf diesem Wege auch bei der Glas- und Gebäudereinigung Mühle GmbH bedanken, die uns stets unkompliziert und mit Tatkraft zur Seite steht. Allen Gästen und Lesern des Altenberger Boten wünschen wir ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2015, auf das am 05. Dezember zum nächsten Weihnachtsmarkt wieder „keen Äppel mehr zu Boden fliecht“!

Herzliche Grüße,

Fremdenverkehrs- und Heimatvereins Bärenstein e.V., Ingrid Bobe

Rückblick

45. Schellerhauer Kammlauf als Kindersportspiele ausgetragen

Musste der Vorjahreslauf infolge des milden Winters ganz ausfallen, wurde in diesem Jahr die Vorbereitung des 45. Kammlaufes wieder zu einer Zitterpartie. Bis in die 3. Dekade Januar hinein war es ein ständiges Wechselspiel zwischen leichtem Schneefall und Tauwetter, der die Kammlauforganisatoren der SG Schellerhau auf eine harte Probe stellte. Krisensitzungen und Vorortbegehungen wechselten einander ab. Dazu die bange Frage, ob als Alternative die Traditionsveranstaltung wenigstens als Cross durchgeführt werden könne. Doch spätestens zwei Tage vor dem Lauf war klar, dass trotz leichten Schneefalls die Strecke um Wolfshügel und Pöbelknochen den Herausforderungen einer Langlaufveranstaltung mit einer 10 km-Rundloipe nicht genügen würde und auch die Alternative Crosslauf auf Grund der Beschaffenheit der dafür in Frage kommenden Wege mehrheitlich ausgeschlossen wurde. Da sich jedoch auf den Nordwiesen unterhalb des Pöbelknochens und westlich der Alten Zinnstraße noch genügend Altschnee befand, auf dem sich in den beiden Nächten vor dem Lauf eine etwa 7 cm dicke Neuschneedecke gebildet hatte, entschloss sich die austragende SG Schellerhau schweren Herzens, die Erwachsenen- und Jugendwettkämpfe abzusagen, aber zumindest die Kindersportspiele des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge als offenen Langlaufwettbewerb im klassischen Stil auf diesen Wiesen auszutragen, wofür am Sonnabend das Team um den SG-Vorsitzenden Jörg Schubert, Henry Weise und Streckenverantwortlichen Gerd Heinrich bei herrlichem Sonnenschein eine verkürzte Rundloipe präparierten.

Trotz kurzfristiger Information hinsichtlich dieser Veränderung über das Internet und die Sächsische Zeitung plagte die Organisatoren noch am Sonntagmorgen die bange Frage, ob überhaupt Wettkämpfer anreisen würden, noch dazu bei dichtem Nebel, der nach dem Sonnenschein am Vortag jetzt wieder auf dem Kamm herrschte. Ihnen fiel ein Stein vom Herzen, als sich bis wenige Minuten vor dem Start insgesamt 120 Teilnehmer zwischen 6 und 15 Jahren angemeldet hatten. Mit jeweils 20 Startern waren neben dem SSV Altenberg der Skiclub Dresden-Niedersedlitz am stärksten vertreten. Deren Betreuer Roland Dsaak war mit allen Altersklassen nach Schellerhau gekommen. Bei den Niedersedlitzern, die man auch oft beim Training in Zinnwald antreffen kann, steht der Schellerhauer Kammlauf seit Jahren im Wettkampfkalender. Pünktlich 10:00 Uhr wurden zunächst die Kleinsten auf die Rundstrecke von 900 Metern geschickt. Die sechs- und siebenjährigen waren dann auch die ersten, die nach Absolvierung ihrer Distanz unter dem Jubel von Eltern, Betreuern und Zuschauern ins Ziel stürmten. Dabei lieferte sich Lynn Schuster vom SSV Altenberg mit Sonja Uhlig vom Dresdner Skiclub Niedersedlitz ein Kopf an Kopf-Rennen, das die Altenbergerin letztlich für sich entscheiden

konnte. Bei den acht- bis neunjährigen gingen die Siege an Sportler vom TUS Dippoldiswalde vom Pulsschlag Neuhausen. Bei den zehn- und elfjährigen, die zwei Runden laufen mussten, hatte Adrian Franz vom SSV Altenberg die Nase vorn. Drei Runden hatten die 12-15jährigen zu absolvieren. Hier holte sich bei den 12-13jährigen Lavina Fischer vom SSV Altenberg und bei den 14-15jährigen Sportler vom Pulsschlag Neuhausen und vom TUS Dippoldiswalde die Siege.

Insgesamt waren damit die Vereine SSV Altenberg, SG Stahl Schmiedeberg, TUS Dippoldiswalde und Pulsschlag Neuhausen beim diesjährigen Kammlauf am erfolgreichsten. Roland Dsaak war dennoch zufrieden mit dem Abschneiden seiner Schützlinge vom Skiclub Dresden Niedersedlitz. Er lobte obendrein die perfekte Organisatin des Schellerhauer Laufes. Auf ihre Teilnahme können die Schellerhauer Organisationen auch in den nächsten Jahren wieder hoffen.

Erneut bleibt festzuhalten, dass unter den 120 Teilnehmern die Wintersportregion um Altenberg nur mit 20 Altenberger und 5 Schellerhauer Kindern vertreten war, während dem das Elbtal mit Niedersedlitz und Pirna, die Orte Schmiedeberg, Dippoldiswalde und Hermsdorf/E. sowie die Region um Holzgau, Nassau und Neuhausen die überwiegende Mehrzahl der Teilnehmer stellte. Das spricht einerseits für die Anziehungskraft des Schellerhauer Traditionslaufes, wirft aber auch die Frage auf, wo die anderen Wintersportorte aus der Altenberger Region bleiben.

Gleichwohl konnte das trübe Wetter der allseits guten Stimmung unter den Aktiven nichts anhaben. Und die Organisatoren des Kammlaufes waren am Ende zufrieden, das Beste aus dem wechselhaften Wetter gemacht zu haben.

Letztlich bleibt allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, herzlich Dank zu sagen. Allen voran den Sponsoren, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre, aber auch dem Org.-Büro um Ingrid Petzold und der Frauensportgruppe, Steffen Rotter für die Moderation, der Schellerhauer Freiwilligen Feuerwehr, der Firma Elektro-Rümmler, die um die Betreuung der Sportler mit warmen Getränken besorgt war, der Blue wonder sport promotion aus Meusegast, die wieder souverän die Zeitnahme meisterte und dafür Sorge trug, dass die Siegerehrung ohne Verzögerung erfolgen konnte und nicht zuletzt der Stadt Altenberg und dem Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. All ihnen und den vielen ungenannten Helfern gilt der Dank der Veranstalter.

Alle Ergebnisse unter www.schellerhauer-kammlauf.de

Dietrich Papsch, SG Schellerhau e.V.



Rückblick

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr, Ortsfeuerwehr Geising

Am 16. Januar 2015 fand im Feuerwehrgerätehaus Geising die Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Geising statt. Der Wehrleiter, Kamerad Griebach begrüßte alle Kameraden und Gäste, wie den Büroleiter des Bürgermeisters, Herrn Fischer; den Ortsvorsteher, Herrn Nitschke; den Gemeindeführer, Herrn Püschel und den Kameraden Barták sowie die Kameradin Oswaldová von der Partnerfeuerwehr aus Krupka (Tschechien). Den stellvertretenden Kreisbrandmeister, Herrn Hanzsch musste er leider entschuldigen.

Im Rechenschaftsbericht der Feuerwehr in Geising fasste nachfolgend der Wehrleiter nochmals die Ereignisse des Jahres 2014 in Wort und Bild zusammen. Dies waren sowohl die Einsätze, Übungen, das 50-jährige Partnerschaftsjubiläum mit der Wehr in Krupka, kulturelle Veranstaltungen und vieles mehr. Für die Einsatzbereitschaft und gute Zusammenarbeit dankte er seinen Kameraden und Kameradinnen. Diesem Dank schlossen sich nachfolgend die Gäste in ihren Ausführungen an. Ergänzend sprachen im Rahmen der Diskussion der Gemeindeführer zu Fragen der Feuerwehr der Stadt Altenberg in ihrer Gesamtheit und der Büroleiter des Bürgermeisters zu finanziellen Aspekten, d. h. was wurde zurückliegend im Feuerwehrwesen finanziert (z. B. die Anschaffung von 3 Löschfahrzeugen) und wie gestaltet sich der Spielraum für 2015, ohne jedoch einer abschließenden Haushaltsplanung des Stadtrates vorzugreifen. Seinen Dank und Unterstützung an die Wehr übermittelte nachfolgend auch der Ortsvorsteher. Danach brachte Herr Fischer nochmals die Notwendigkeit der weiteren grenzübergreifenden Zusammenarbeit zum Ausdruck. Dieses wurde im Anschluss auch von den tschechischen Kameraden betont. Neben der Ankündigung, dass 2015 die nun dritte gemeinsame grenzübergreifende Feuerwehrübung der Städte Krupka, Altenberg und Dubí auf dem Gebiet der Stadt Krupka (Federführung Feuerwehr Krupka mit der Feuerwehrkreisbehörde Teplice) stattfinden wird, wurde die Fortsetzung der langjährigen Freundschaft auch für die Zukunft unterstrichen. Nach Abschluss der dann weiteren Erörterungen zum Rechenschaftsbericht wurde der Dienstplan für 2015 verteilt und zugeordnete Detailfragen besprochen.

Ferner wurden die Kameraden

- Gerold Mäder nach 42 Dienstjahren und
 - Andreas Richter nach 38 Dienstjahren
- nach Würdigung ihrer langjährigen Mitarbeit in die Alters- / Ehrenabteilung verabschiedet.

Danach erfolgte eine Ehrung für langjährige Treue Dienste

- Kamerad Tino Köllner für 30 Dienstjahre
- Kamerad Frank Wagner für 40 Dienstjahre
- Kamerad Ewald Stoppok für 45 Dienstjahre

Weiterhin erfolgten folgende Beförderungen:

- Kamerad Kevin Brinke zum Hauptfeuerwehrmann
- Kamerad Rumen Münch zum Hauptfeuerwehrmann
- Kamerad Sven Reichel zum Hauptfeuerwehrmann
- Kamerad Eric Heimann zum Löschmeister
- Kamerad Tom Schönig zum Löschmeister

unter Übergabe der Beförderungsurkunden an die zur Versammlung anwesenden Kameraden.

Während der laufenden Jahreshauptversammlung war inzwischen noch der Bürgermeister der Stadt Altenberg, Herr Thomas Kirsten dazu gestoßen, was ihm infolge weiterer terminlicher Verpflichtungen leider nicht eher möglich war. Auch er übermittelte den Kameraden noch seinen Dank für Ihre Leistungen, betonte die Notwendigkeit der Freiwilligen Feuerwehr für den Gefahrenfall aber auch für das gesellschaftliche Leben in den Ortschaften und sprach das eine oder andere städtische Problem an. Abschließend unterstrich er die Bereitschaft und Notwendigkeit zu einer weiteren Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr durch die Stadt Altenberg, welche jedoch immer nur im Rahmen ihrer Möglichkeiten realisiert werden kann. Umso erfreulicher war es, dass der Bürgermeister noch zur Jahreshauptversammlung den Kameraden weitere fehlende Funkmeldeempfänger übergeben konnte.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorlagen, konnte der Wehrleiter die Jahreshauptversammlung offiziell schließen. Er dankte den Organisatoren und Helfern und wünschte allen noch einen geselligen und schönen Abend.

Reiner Fischer



Anzeigen

Rückblick

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Altenberg

Auch in diesem Jahr verbrachten wir unsere Jahreshauptversammlung, welche am 17.01.2015 ab 18.30 Uhr stattfand, in den Räumlichkeiten des Feuerwehrgerätehauses Altenberg. Wir freuten uns als Gäste unseren Bürgermeister Thomas Kirsten, den Kreisbrandmeister Karsten Neumann sowie den Gemeindevorstand Jan Püschel begrüßen zu dürfen.

Wehleiter Harald Berger konnte in seiner Eröffnungsrede auf ein erfolgreiches und unfallfreies Jahr 2014 zurückblicken. Positiv zu vermelden war auch der Fortschritt der Sanierungsarbeiten im Gerätehaus. Neben den Rechenschaftsberichten für die Bereiche Feuerwehr und Jugendfeuerwehr, welche durch die Kameraden Peter Knorr und Kai Heymann vorgetragen wurden, verloren auch unsere Gäste einige Worte zu Ihren Fachbereichen. Somit werteten Sie das vergangene Jahr aus ihrer Perspektive aus und gaben uns einen kleinen und doch interessanten Ausblick auf das Jahr 2015. Insgesamt rückten die 31 Kameraden der Wehr im Jahr 2014 zu 34 Einsätzen aus, wovon ca. dreiviertel mit eher geringem Aufwand abgearbeitet werden konnten. Als außergewöhnlichen Einsatz kann eine Ölspur bezeichnet werden, welche sich zwischen der Ortsmitte von Schellerhau und Geising erstreckte.

Selbstverständlich konnten auch in diesem Jahr einige Kameraden ein Dienstjubiläum feiern. Für 50 Jahre treuen Dienst wurde Kamerad Gerd Mende geehrt. Auf 40 ehrenhafte Jahre Dienst können die Kameraden Peter Knorr und Gerold Schröfel zurück blicken. Auch den Kameraden Jens Schröfel, René Wenzel sowie Sven Zimmermann konnte zum 20-jährigem Dienstjubiläum gratuliert werden. Ferner absolvierten im vergangenen Jahr einige Kameraden erfolgreich diverse Weiterbildungen und Lehrgänge. Dementsprechend konnten wir folgende Kameradinnen und Kameraden befördern: Kameradin Gabriela Höfken zur Feuerwehrfrau sowie Kamerad Marcel Bandow zum Feuerwehrmann. Darüber hinaus wurden Kamerad Rico Heymann zum Hauptfeuerwehrmann sowie Kamerad Marcus Böhme zum Löschmeister befördert.

Selbst über Zuwachs in der Wehr konnten wir uns freuen. So wurde Kamerad Eric Riehle als Feuerwehrmann-Anwärter in unsere Reihen aufgenommen.

Abschließend können wir auf einen aufschlussreichen und interessanten Abend zurück blicken und wünschen uns und allen Bürgern eine Einsatzarmes und erfolgreiches Jahr 2015.



Jahreshauptversammlung des Erzgebirgszweigvereins Geising



Heimatfreund Prof. Dieter Uhlig erhält aus den Händen von Regine Klaczynski die Ehrenurkunde, Mitte: Schatzmeisterin Petra Oertel, vorn rechts: Heimatfreund Erich Schubert, ehemaliger Wanderleiter, dahinter Heimatfreundin Katrin Legler mit Brille und Heimatfreundin Dr. Ulrike Auerswald - Fotografie: Wolfgang Blätterlein

Im Berghotel „Schellhas“ in Geising begrüßte unsere Vorsitzende, Heimatfreundin Regine Klaczynski, die Mitglieder des Zweigvereins am 25. Januar 2015 nach einem gemütlichen Kaffeetrinken und eröffnete damit die Jahreshauptversammlung des EZV Geising. Zum ehrenden Gedenken an unsere verstorbenen Heimatfreunde erhoben sich alle von den Plätzen. Nachdem Heimatfreund Heinz Schunke zum Versammlungsleiter gewählt worden war - er führte souverän, auch mit Witz und Humor die Veranstaltung - erstattete die Vorsitzende den Rechenschaftsbericht des Vorstandes. Sie skizzierte das reiche und vielseitige Vereinsleben des vergangenen Jahres und vergaß dabei nicht, den Mitgliedern zu danken, die die beiden Höhepunkte, das 125-jährige Vereinsjubiläum und die Kultur- und Abgeordneten-Versammlung des Gesamtvereins, in vielstündiger Arbeit vorbereitet hatten. Zweigvereine des Erzgebirgsvereins befinden sich von Johannegeorgenstadt im Westerzgebirge bis Zinnwald, aber auch u. a. in Berlin, Düsseldorf, Hannover und Dresden. Anschließend trugen die Schatzmeisterin Petra Oertel und die Vorsitzende der Revisionskommission Renate Müller ihre Berichte vor. Alle drei Berichte billigten die Mitglieder nach kurzer Diskussion, ebenso den vorgeschlagenen neuen Arbeitsplan, der neben den regelmäßig stattfindenden Wanderungen, Ausfahrten ins Erzgebirge und sein Vorland beiderseits der Grenze, das Regionaltreffen in Freiberg u. a. im Jahr 2015 vorsieht. Der Entwurf des Planes ging den Mitgliedern mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung zu.

Aktive Vereinsmitglieder, darunter Heimatfreundin Thea Schulze aus Hirschsprung, wurden mit der Urkunde des Erzgebirgsvereins geehrt. Zum Abschluss zeigten die Heimatfreunde Katrin und Frank Legler einige Sequenzen aus den ARD-Buffet-Sendungen mit dem Dialekt-Rätsel, in dem Erstere mit dem Schüler Max Meißner aus Müglitz mehrfach aufgetreten ist. Im Altenberger Gymnasium leitet Katrin Legler seit Jahren einen Zirkel für erzgebirgische Mundart.

Wolfgang Blätterlein
EZV Geising

Informationen

Bürgerhilfe Sachsen e.V.



**Liebe Seniorinnen, liebe Senioren, liebe Angehörige,
liebe Leserinnen und Leser!**

In diesem Monat möchte ich Ihnen erzählen, dass die Seniorenhilfe ein Dreimonatiges startsocial Stipendium erhalten hat. Startsocial ist ein bundesweiter Wettbewerb zur Förderung des ehrenamtlichen sozialen Engagements und steht unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel.



Stipendiatentag „Startsocial“,
16.01.2015 Kalkscheune, Berlin

An diesem Tag haben wir die Möglichkeit genutzt, unser Projekt anhand eines Plakates einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen, uns mit anderen Stipendiaten auszutauschen und Weiterbildungen zu besuchen.

Unter dem Motto „Hilfe für Helfer“ unterstützt startsocial regelmäßig 100 soziale Initiativen. Und wir sind aus einer Bewerberzahl von 1000

Organisationen/Projekten ausgewählt worden. Von Anfang November 2014 bis Ende Februar 2015 beraten uns 2 ehrenamtliche startsocial-Coaches. Das sind erfahrene Fachleute aus der Wirtschaft, dem öffentlichen Sektor und dem Nonprofit-Bereich.

Während dieser Beratungsphase helfen sie uns, unser Projekt gezielt weiterzuentwickeln.

Am 16. Januar waren wir zum startsocial-Stipendiatentag in Berlin.

■ **Veranstaltungen**

12. Februar 2015, Beginn 14:30 Uhr

Geising, Ratskeller
Veranstaltung: Sicherheit zu Hause und Außerhalb,
Lothar Buck-Hausnotrufberater des DRK, Jana Nöckel

19. Februar 2015, Beginn 14:30 Uhr

Falkenhain, Feuerwehr, ehemalige Schule
Veranstaltung: Sicherheit zu Hause und Außerhalb,
Lothar Buck-Hausnotrufberater des DRK, Jana Nöckel

26. Februar 2015, Beginn 14:30 Uhr

Zinnwald, Georgenfeld, Hotel Lugsteinhof
Veranstaltung: Sicherheit zu Hause und Außerhalb,
Lothar Buck-Hausnotrufberater des DRK, Jana Nöckel

Die Veranstaltungen sind kostenlos. Wenn Sie das Thema interessiert und Sie nicht wissen, wie Sie zu unserer Veranstaltung kommen sollen, rufen Sie bitte bei uns an.

■ **Sprechzeiten****Bärenfels, Haus Waldwiese**

Altenberger Str. 45
01773 Altenberg, OT Bärenfels
Montag 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr
Mittwoch 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Altenberg

Arthur-Thiermann-Straße 16a
01773 Altenberg
Mittwoch 09:00 bis 11:00 Uhr
(neben der Zahnarztpraxis von Frau Horna)

Gern unterstützen wir Sie auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.
Telefon: 035052 12702
Fax: 035052 127 02
E-Mail: seniorenprojekt@buergerhilfe-sachsen.de

Sollten Sie eine Frage oder ein Problem haben, sprechen Sie uns an. Wir lassen das Problem zu einer Aufgabe werden, welche wir gemeinsam lösen!

Ihre Jana Nöckel

Information der Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Altenberg mbH

Neues Gesicht im Team der WVG Altenberg mbH!

Unsere langjährige Mitarbeiterin, Frau Negerer möchten wir in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Wir danken Ihr für ihre langjährige, sehr gute und fachlich kompetente Arbeit in unserem Team und wünschen Ihr für die Zukunft alles Gute und vor allem Gesundheit. Wir würden uns freuen, Sie öfter mal hier bei uns im Büro begrüßen zu dürfen.

Seit 1. Januar 2015 ist Frau Sandy Franke das neue Teammitglied der WVG Altenberg mbH.

Frau Franke ist für unsere Mieter ab sofort die Ansprechpartnerin in allen Fragen rund um die Heiz-, Betriebskosten- und Nebenkostenabrechnung. Sie ist für alle erreichbar unter unserer Telefonnummer 035056 32383 oder per E-Mail unter franke@wvg-altenberg.de.

Das Team der Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft
Altenberg mbH | www.wvg-altenberg.de

Dienstsitz des Forstrevieres Schellerhau zieht um

Der Schellerhauer Revierförster Herr Eckhard Heinze ist ab sofort dienstlich unter einer neuen Adresse und einer geänderten Telefonnummer zu erreichen:

Forstbezirk Bärenfels, Revier 01 Schellerhau

Besucheradresse:
Am Forstamt Nr. 33
01773 Altenberg Hirschsprung
Tel.: 035056 / 23716
Fax: 035056 / 23717

Die Sprechstunde findet unverändert donnerstags von 16 bis 18 Uhr statt, ab sofort aber im Büro in Hirschsprung.

Informationen

Armenkasse und Armenhaus in Hirschsprung

(Kursiv gedruckter Text ist wörtlich aus dem Gemeindeprotokollen zitiert.)

1. Armenkasse

Beim Blättern im Gemeindebuch von Hirschsprung ab 1843 erfährt man, dass *sich der Gemeindevorstand oft mit der Not verschiedener armer Einwohner befassen musste, die sich von ihrer Hände Arbeit nicht mehr ernähren vermöchten, kein eigenes Vermögen besaßen und mit Naturalleistungen durch den sogenannten „Auszug“ auch nicht abgesichert waren.* Eine zentrale finanzielle Absicherung gegen Krankheit, Unfall, Invalidität und Alter kannte man damals noch nicht. Erst ab 1881 begann man auf Anraten des Reichskanzlers Bismarck und dem Einfluss der Sozialdemokratie schrittweise diese Notwendigkeit gesetzlich zu fixieren und praktisch umzusetzen.

Die Landgemeindeordnung in Sachsen von 1838 sah u. a. vor, in der Gemeinde eine Armenkasse zu unterhalten, aus der Beihilfen an Bedürftige bezahlt werden konnten. Die Kasse wurde gespeist aus Umlagen der *Gemeindemitglieder zur Hälfte nach Grundbesitz und die andere Hälfte nach Köpfen von 14 Jahren an.* Die Umlagen wurden von der Gemeinde jährlich beschlossen und waren seit 1844 je zur Hälfte zu Johannis (24.06.) und zu Weihnachten aufzubringen. Außerdem flossen in die Kasse Spenden (z. B. Spendenbüchse zu Taufen für Gäste, Taufvater sollte 5 Neugroschen in die Büchse legen) oder Bußgelder (z. B. 10 Neugroschen für unentschuldigtes Fernbleiben zur Sitzung). Die finanziellen Möglichkeiten der Armenkasse zur Unterstützung der Bedürftigen waren natürlich recht bescheiden wie folgende Beispiele zeigen: Ab Februar 1843 erhielt die hilfsbedürftige verwitwete Frau L. wöchentlich 2 Neugroschen. 1844 wurden bei der Gemeindeversammlung für den hilfsbedürftigen Auszügler L. 2 Taler, 6 Neugroschen und 9 Pfennige zusammengebracht, die *an den erkrankten L... und seine Krankenpflegerin nach dringlichsten Bedürfnissen ... an dieselben nach und nach verabreicht werden sollen.* 1845 werden an die Witwen Frau L. 75 J. und Frau A. 67 Jahre, die sich nicht mehr selbst ernähren konnten und kein eigenes Vermögen besaßen, aus der Armenkasse wöchentliche Unterstützungen von 3 Neugroschen bzw. 2 Neugroschen, 5 Pfennig gewährt. Die Unterstützung für Frau A. wurde 1854 um 1 Neugroschen erhöht. Um die Geldbeträge heute einigermaßen einordnen zu können sei hier angemerkt, dass von 1841 bis 1874 in Sachsen folgende Währung galt: 1 Taler sind 30 Neugroschen und 1 Neugroschen hat 10 Pfennige. 1875 mit der Einführung einer einheitlichen Währung im Deutschen Reich tauschte man 1 Taler in 3 Mark um. 1 Mark hatte 100 Pfennige.

Zum „Auszug“ sei vermerkt: In der Landwirtschaft war es üblich, dass bei Übergabe des Hofes innerhalb der Familie aber auch beim Verkauf an Fremde die bisherigen Eigentümer, die den Hof altershalber nicht mehr bewirtschaften konnten, künftig im sogenannten Auszugshäuschen unentgeltlich bis zum Lebensende wohnten. Meist befand sich zu diesem Zweck am Hof ein kleines Nebengebäude mit einer bescheidenen Wohnung. Da die Auszügler kaum finanzielle Einkünfte erhielten, wurden im Übergabe- bzw. Kaufvertrag laufende Naturalleistungen vom Hof vereinbart, die der neue Eigentümer zum Unterhalt für die im Altenteil Wohnenden erbringen musste. Für den neuen Besitzer war diese Regelung oft auch günstig; denn die Alten betreuten häufig die Kinder wenn die Jungen auf dem Feldern arbeiteten. Sie halfen je nach ihren Möglichkeiten bei anfallenden häuslichen Arbeiten oder werkten im kleinen Hausgarten. Müßiggang waren sie zeitlebens nicht gewöhnt und so brachten sie sich wertvoll in die bäuerliche Wirtschaft ein.

09.01.15 Dieter Böttrich



2. Armenhaus

Vor 150 Jahren entschlossen sich unsere Altvorderen in Hirschsprung ein Haus zu bauen, dessen Mauern heute noch stehen. An den Werdegang will ich heute im Jahre 2015 erinnern:

Im August 1865 kam man in der Gemeindeversammlung in Hirschsprung nach längeren Beratungen zu der einstimmigen Ansicht, dass *bei der fortwährend im Steigen begriffenen Armut und dem gänzlichen Mangel an vorhandenen Logis hierorts, die Unterbringung der hiesigen Armen nach der Reihe (Name eines Weges), oder in ein Bezirksarmenhaus wegen zu großer Kostspieligkeit, vollständig untunlich erscheint, dass aus angeführten Gründen, daher die Not geboten, in der Gemeinde Hirschsprung ein Armenhäuschen gebaut werden möchte.*

Der Gemeindevorstand stellte den Antrag zur unentgeltlichen Überlassung einer Baustelle in Niederhirschsprung zum Bau des Armenhauses und erhielt lt. Protokoll vom 17.10.1865 vom Forstinspektor Kunze der Königlichen Oberförsterei Bärenfels folgende vorläufig mündliche Antwort auf das Bittgesuch: *Das Königliche hohe Ministerium der Finanzen habe geruht die Abtretung der fraglichen Baustelle zu gedachtem Behufe zu genehmigen.* Die Übertragung des Baugrundes (600 m²) an die Gemeinde Hirschsprung zum Bau des Armenhauses wurde schriftlich bestätigt. Die Baustelle lag am Waldrand nahe der Brücke der Alten Dresdner Straße über die Große Biela am vorhandenen Pfad zum Rotherd (Name eines Waldstückes). Der Gemeindevorstand beriet noch im Oktober über die Beschaffung der Steine für die Grundmauern und die Erledigung der Arbeiten. Um die Baukosten möglichst niedrig zu halten, einigte man sich im *Erdgeschoss auf eine Bruchsteinmauer in der Stärke von 20 Zoll (ca. 0,5 m) in Lehm gemauert und 18 Ellen Länge (reichlich 10 m), 14 Ellen Tiefe (ca. 8 m) und 4 Ellen Höhe (ca. 2,3 m), aufgestützt die Bedachung aus Schindeln, die Giebel mit Ziegel ausgesetzt* herzustellen. Ferner sollte der Einbau *aus einer Hausflur von ungefähr 4 Ellen Breite, und vorn zwei Wohnstuben mit den erforderlichen Rauchabzügen, hinten zwei Kammern, davon eine mit Gewölbedecke als Vorratsraum entstehen. 4 Dachkammern unter dem Boden* waren vorgesehen. *Die Scheidewände im Erdgeschoss sollen von Ziegeln ausgeführt werde.* Diese Vorgaben wurden beschlossen und der Zimmermeister Herr Eichler in Altenberg wurde beauftragt für das Haus einen Bauriss und Kostenanschlag auszufertigen. Die notwendigen Fenster und Türen sollte er entsprechen den Erfordernissen selbst vorsehen.

Herr Eichler legte bereits am 05.11.1865 *die doppelt gefertigten Risse nebst Situationsplan über den projektierten Neubau eines Armenhäuschens in Hirschsprung* der Gemeindeversammlung vor. Man beschloss in der Beratung die Gewände der Fenster sowie

Informationen

der Haus- und Kellertür in Sandstein auszuführen. Herrn Eichler sollte baldigst den Kostenanschlag anfertigen, um die Bauunterlagen umgehend dem Königlichen Amtsgericht in Altenberg zur Genehmigung einzureichen.

Inzwischen war die Gemeinde zu der Ansicht gelangt, die Bauausführung für das Armenhaus in Akkord zu vergeben, d. h. ein Auftragnehmer sollte das Haus zu einem Festpreis in einer vorgegebenen Zeitspanne nach dem vorgegebenen Bauplan errichten. Der Mühlenbesitzer Carl Gotthelf Helbig aus Hirschsprung wollte den Auftrag für 500 Taler übernehmen, obwohl der Kostenanschlag von Eichler ca. 80 Taler höher war. Man wollte diese Kosten durch Verwendung schwächerer Dachschalung einsparen.

Am 28. Dezember 1865 reichte die Gemeinde Hirschsprung zum Königlichen Gerichtsamt Altenberg *ihre Bittgesuch nebst Unterlagen für zu erteilende Genehmigung zum neuen Armenhausbau in Hirschsprung*. Zur Finanzierung der Baukosten bat man um Genehmigung der Verwendung von 300 Talern aus dem Armenkassenfonds und Aufnahme eines Darlehens bei Sparkasse Altenberg. Bereits Anfang Februar 1866 wurde der Bau grundsätzlich genehmigt. Jedoch verlangte die Behörde einige Änderungen bei der Bauausführung: *Das Dachwerk ist mit einer Balkenversenkung von 1 1/2 Ellen (85 cm) zu konstruieren. Da die Schlafkammern insgesamt unter dem Dache angebracht werden sollten, wurde teils aus Gesundheitspolizeilichen Gründen, teils um bei dem geringen Firste des Hauses den nötigen Raum zu gewinnen* dies nötig. Ferner wurde ein weicher Dachbelag nicht genehmigt, sondern das Dach sollte mit Ziegeln gedeckt werden. Schließlich sollten die Giebel gänzlich aus Ziegeln (6 Zoll mit 12 Zoll Schächten) ohne Holzwerk ausgeführt werden.

Nach einigen Beratungen, auch mit dem Zimmermeister Eichler und etlichem Schriftverkehr mit dem Amte wurde der Bau mit den verlangten Änderungen am 12.03.1866 von der Gemeinde Hirschsprung beschlossen. Die Schlafkammern im Obergeschoss erreichten durch die Balkenversenkung eine Höhe von ca. 2 m. Das hat sich bewährt.

Der Baupreis erhöhte sich dadurch auf 540 Taler. Die Gemeinde schloss mit dem Herrn Helbig einen Vertrag ab, den Bau im laufenden Jahr im Akkord auszuführen. Die Gemeinde zahlte das Geld in 2 Raten je zur Hälfte zu Johannis (24.06.) und zu Michaelis (29.09.) zur Fertigstellung gemäß des geänderten Risses und der Schlüsselübergabe. Die Finanzierung erfolgte aus dem Armenkassenfonds der Gemeinde und einem Darlehen der Sparkasse.

Der Bau des einfachen Hauses wurde im Sommer 1866 zügig durchgeführt und fristgemäß beendet. Leider finden sich in den Protokollen keine Aufzeichnungen über die Vermietung des Hauses. Die 3 Wohnstuben im Erdgeschoss mit den entsprechen-

den zugehörigen Kammern im Obergeschoss dürften meist an Einzelpersonen vermietet worden sein. In einem Protokoll wird von der Witwe M. ein Mietzins von 9 Talern pro Jahr genannt, der aber später auf 5 Taler gemindert wurde.

In den Protokollen finden sich auch keine Angaben über sanitäre Anlagen oder Wasserversorgung. Einige Meter oberhalb des Hauses befindet sich ein Brunnen, dessen Bau aber nicht festgehalten wurde.

Das sehr bescheidene Haus wurde in den nächsten Jahrzehnten zu seinem Zwecke reichlich genutzt. Jedoch die Ziegeldeckung hat sich unter Hirschsprunger Bedingungen mit seinen schneereichen Wintern nicht bewährt und musste bald durch eine feste beständige Schieferdeckung ersetzt werden. Erste Fotodokumente von 1905 zeigen das Haus bereits mit Schiefern auf dem Dach. Das Jahr 1905 bedeutete für Hirschsprung einen großen Fortschritt, denn der Ort wurde nach und nach an das elektrische Stromnetz angeschlossen. Auch unser Armenhaus profitierte davon. Auf dem Gemeindegrundstück oberhalb vom Armenhaus entstand das erste Trafohäuschen. Es hatte einen fast quadratischen Grundriss und war mit seinem spitzen Türmchen etwa 8 m hoch.

In den folgenden Jahren bestand auch Bedarf an Wohnraum für Familien im Gemeindehaus. Es erfolgte daher an der Rückseite des Hauses ein Anbau in dem das Waschhaus und 2 Trockenklosetts eingebaut wurden. Im Hausflur installierte man eine Handwasserpumpe mit der das Wasser aus dem nahen Brunnen gepumpt werden konnte. Geheizt wurde im Haus nur im Erdgeschoss mit festen Brennstoffen (vorwiegend Holz) in Öfen oder dem Herd in der Küche. Neben dem Haus befand sich auf der einen Seite eine Wiese als Wäscheplatz und auf der anderen Seite ein kleiner Garten. So ist mir das Haus noch von 1945 in Erinnerung, als wir bei meiner Tante im Waldhaus gegenüber wohnten und oft mit den Kindern im Gemeindehaus spielten. Viel änderte sich an dem Bestand des Gebäudes in den nächsten Jahren nicht, denn die arme Gemeinde Hirschsprung besaß kaum Mittel für die nötigsten Reparaturen im Haus. Die Mieteinnahmen waren minimal.

Nach 100 Jahren, erbaut, genutzt als Armenhaus und später als Gemeindehaus, verkaufte die Gemeinde Hirschsprung das kleine Anwesen an eine Familie, die es entsprechend den materiellen und finanziellen Möglichkeiten modernisierte und als Eigenheim nutzt. Der Bau der zentralen Trink- und Abwasserversorgung in den Jahren 1998/99 wertete die Lebensbedingungen in Hirschsprung auf.

Dieter Böttrich, 16.01.2015

Ausschreibung einer Bundesfreiwilligenstelle im Dt. Kinderschutzbund KV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.

Der Deutsche Kinderschutzbund in Dippoldiswalde sucht für die Zeit ab März 2015 einen **neuen Bundesfreiwilligen/eine neue Bundesfreiwillige**.

Junge Männer und Frauen sind gleichermaßen angesprochen. Sie müssen die Schulpflicht hinter sich haben, um das Bundesfreiwilligenjahr zu beginnen. Ab März suchen wir speziell einen Freiwilligen oder eine Freiwillige bis 25 Jahre.

Sie können sich auch gern auf unserer Homepage www.kinderschutzbund-soe.de über uns und unsere Arbeit informieren. Für Informationen stehen wir Ihnen auch telefonisch unter 03504 600960 zur Verfügung.

Wenn Sie sich für ein Jahr im Kinderschutzbund interessieren und

sich gerne für das Gemeinwohl engagieren möchten, dann bewerben Sie sich doch bei uns.

Wir freuen uns auf Sie!

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Dt. Kinderschutzbundes KV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.

Kontakt:

Deutscher Kinderschutzbund KV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V., Weißeritzstr. 30, 01744 Dippoldiswalde
Tel. 03504 600960, info@kinderschutzbund-soe.de
www.kinderschutzbund-soe.de

Informationen

Der nicht vergessene Maler H. R. Heinmann

Im Februar 2015 wird die monatliche Kolumne zum Altenberger Kunstmaler Heinmann nicht wieder an dieser Stelle erscheinen. Das hat folgenden Grund: Es gelang der Druckerei nicht, jeden monatlichen Beitrag mit erstveröffentlichten Originalzeichnungen farbig abzdrukken. Deshalb werden alle sechs bisher veröffentlichten Beiträge sowie sechs neue in einem kleinen Buch zum vierten Quartal 2015 erscheinen.

Bemerkenswert groß war bisher das Interesse an Heinmanns beiden Kinderbildgeschichten, die, in Prosa- und Gedichtform in Worte gekleidet, am 1. 12. 2014 erschienen und nach 3 Wochen bereits vergriffen waren.



An dieser Stelle soll besonders dem Bürgermeister Thomas Kirsten gedankt werden, der mit Worten vor den Stadtverordneten und bei der Rentnerweihnachtsfeier sowie finanzieller Hilfe zu diesem Erfolg beitrug. Zurzeit laufen die Vorbereitungen für einen Nachdruck des Kinderbuches „Vom guten König Quirlequitsch und anderen lustigen Gefellen“. Das Märchenbuch aus dem Jahre 1922 umfasst sieben Märchen,

die mit sieben Bildern des Malers Heinmann illustriert sind. Seit dem 10. Januar dieses Jahres informiert dazu eine kleine Ausstellung in der Glasvitrine der Ostsächsischen Sparkasse in der Altenberger Rathausstraße.

Die Kultureinrichtungen in Altenberg, Lauenstein und Bärenstein werden in diesem Jahr den Maler anlässlich seines 140. Geburtstages durch Ausstellungen und Veröffentlichungen ehren.

Anmerkung der Redaktion: Die Artikel zum Maler H. R. Heinmann wurden kostenfrei abgedruckt. Die Anzahl der Farbseiten im Altenberger Bote ist aus Kostengründen begrenzt und es obliegt nicht der Druckerei dies zu bestimmen. Nur bezahlte Anzeigen haben dieses Vorrecht.

Anzeigen

Ferien- und Workshopwoche:
„Crea(k)tiv – Grenzenlos 2015“

Wolltet Ihr Euch schon immer mal neu ausprobieren oder eurem Hobby gemeinsam mit anderen nachgehen? Dann könnt ihr euch in einem der sechs spannenden Workshops verwirklichen! Zur Wahl stehen in diesem Jahr „Kochen wie die Profis“, „Be a Popstar“, „DJ Workshop“ und neu dabei – „Upcycle – Aus ALT macht NEU“, „Lyrical Streetdance und Streetart“!

Auch 2015 veranstaltet der Pro Jugend e.V. zum nunmehr achten Mal „Crea(k)tiv – grenzenlos“ vom 06. bis 11. April in der Oberschule Dippoldiswalde. Hierbei können Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren, aus dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und von zwei Partnerschulen aus Tschechien, zwischen den verschiedenen Workshops wählen. Zusätzlich gibt es ein buntes Rahmenprogramm mit Karaokeabend, Ausflug nach Dresden, Bowling und Disko und, und, und....

Kosten (inkl. Verpflegung/Übernachtung): 60 Euro / 80 Euro oder 100 Euro: Bitte selbst wählen!

Mehr Informationen findet Ihr unter: www.projugendev.de.

Anmeldungen bis zum **20. Februar 2014** per Post, Mail oder persönlich an folgende Adresse:

Pro Jugend e.V.

Dr. Friedrichs Str. 27, 01744 Dippoldiswalde

Tel. 03504/611543, Mail: kontakt@projugendev.de

Sommerferienlager im Erzgebirge

Ferienabenteuer in der Kinder- und Jugendfreizeitstätte „Grüne Schule grenzenlos“ sind zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis! Im Kinderdorf Zethau sind Abenteuer in der Natur, altes Handwerk und internationale Kontakte verbunden mit Spaß, Sport und Spiel. In allen sächsischen Ferienwochen finden erlebnisreiche und bunt gemischte Ferienprogramme statt, jeweils von Sonntag bis Sonnabend. Die Unterbringung erfolgt im festen Haus in zumeist Vierbettzimmern.

■ Ausschnitte aus dem Leistungspaket

Ein Ausflug in einen Freizeitpark ist ebenso ist dem Programm wie umfangreiche sportliche Aktivitäten. Inline skaten, am Felsen klettern, Riesenkicker, Kegeln, Sport- und Ballspiele sind nur ein kleiner Teil der Möglichkeiten in und um das Freizeitzentrum. Im Muldabad erwartet die Kinder eine 80-Meter Rutsche. Aber auch das Leben im Mittelalter, „Flachsen“ und andere Kreativangebote füllen eine solche Ferienwoche mit unvergesslichen Erlebnissen aus. Die Gestaltung eines gemeinsamen Programmes zum Abschluss gestaltet sich jedes Mal zum Höhepunkt einer Ferienwoche.

Für Naturbegeisterte ist die Teilnahme an einem Wildniscamp empfehlenswert.

Informationen auf www.gruene-schule-grenzenlos.de oder Telefon 0373208017-0

Sie möchten den Altenberger Bote
in elektronischer Form lesen?

Bestellen Sie Ihre elektronische Ausgabe kostenfrei
per E-Mail unter newsletter@riedel-verlag.de



Informationen

Liebe Freunde des Kastanienhofftheaters,

schon jetzt möchten wir Euch unsere neue Theaterproduktion ankündigen, da der Kartenvorverkauf im Minimarkt Reichenau bereits stürmisch begonnen hat, obwohl die Premieren erst Anfang Juni sein werden. Über das große Interesse an unseren Theateraufführungen freuen wir uns sehr.

Wir laden recht herzlich ein zu „Romeo und Julia“ nach William Shakespeare.

Diesmal sind 16 Mitwirkende aus der Region an der Inszenierung beteiligt. Unsere jüngste Darstellerin ist 13 Jahre alt und unser ältester Darsteller 74 Jahre. Die Textfassung ist geschrieben, die Rollen sind verteilt, die Musik ist komponiert und die Proben zu diesem Stück haben bereits begonnen, doch bis wir die Scheinwerfer auf unserem Dachbodentheater anschalten und die Türen wieder öffnen, wird der Winter verstreichen, der Frühling kommen und vor uns liegt noch ein gutes Stück Probenarbeit mit den Darstellern, worauf wir uns sehr freuen.

Lassen Sie nicht Winter und Frühling erst kommen und gehen, sondern schauen Sie recht bald nach einem Termin!

Die Kartenreservierung findet wie gehabt telefonisch im Minimarkt Reichenau statt. Tel: 037326 1652

Karten 10 Euro, Kinder ab 12 bis 16 Jahre 5 Euro

Herzliche Grüße

Reinhardt Schuchart & Silke Führich

Premieren:

Fr	05.06.2015	18 Uhr
Sa	06.06.2015	18 Uhr
So	07.06.2015	16 Uhr

Weitere Vorstellungen – bitte nachfragen!

„Romeo und Julia“ nach William Shakespeare
Künstlerische Leitung: Schuchart/Führich

„Wir wollen Euch erzählender von Liebe und vom Krieg, der in Veronas Straßen tobt, wo man das blut'ge Schlachten lobt. Zwei Häuser, ewig schon im Streit, der Reichtum hat sie einst entzweit. Zu jedem Haus gehört ein Kind, die fremd sich sind wenn's Stück beginnt.“

Nun, sie werden sich kennenlernen und sich ineinander verlieben. Damit aber haben sie eine rote Linie überschritten und wenige Tage später sind sie tot.

Katholische Pfarrei „St. Georg“ Heidenau-Zinnwald

6. Sonntag im Jahreskreis, 14./15.02.2015

17:30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald (Sa, 14.02.)
09:30 Uhr Eucharistiefeier in Glashütte

Aschermittwoch, 18.02.2015

19:15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in Zinnwald mit Austeilung des Aschekreuzes

1. Fastensonntag, 21./22.02.2015

17:30 Uhr Eucharistiefeier in Glashütte (Sa, 21.02.)
09:30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald - jeweils mit Austeilung des Aschekreuzes

2. Fastensonntag, 28.02./01.03.2015

17:30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald (Sa, 28.02.)
09:30 Uhr Familiengottesdienst in Glashütte

3. Fastensonntag, 07./08.03.2015

Kollekte: Für das diözesane Bonifatiuswerk
17:30 Uhr Eucharistiefeier in Glashütte (Sa., 07.03.)
09:30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald

■ Ansprechpartner in unserer Pfarrei:

Katholisches Pfarramt „St. Georg“ Heidenau-Zinnwald

Pfarrer Peter Opitz, Fröbelstraße 5, 01809 Heidenau
Tel.: 03529/515513

Sprechzeiten im Pfarrbüro: jeden Mittwoch 16:00-18:00 Uhr
E-mail: st.georg@canaletto.net, Internet: www.georgs-kirche.de

Katholisches Pfarramt Geising

Pfarrer i.R. Christoph Birkner, Enge Gasse 12, 01778 Geising
Tel.: 035056/35401

Gemeindereferentin

Beate Thielemann, Goethestraße 20, 01773 Altenberg
Tel.: 035056/179763

Informationen

Informationen der Ev.- Luth. Kirchgemeinden rund um den Geisingberg

■ Gottesdienste im Gemeindegebiet (1)

15. Februar – Estomihi

09.00 Uhr Altenberg, Lauenstein
10.30 Uhr Fürstenau, Oberbärenburg

18. Februar – Aschermittwoch

19.30 Uhr kath. Kapelle Zinnwald
(Regionaler Ökumenischer Gottesdienst
zum Frühjahrsbußtag)

22. Februar – Invocavit

09.00 Uhr Johnsbach, Liebenau, Schellerhau
10.30 Uhr Bärenstein, Geising, Zinnwald

1. März – Reminiscere

09.00 Uhr Altenberg, Fürstenwalde
10.30 Uhr Lauenstein, Oberbärenburg

6. März – Weltgebetstag

18.30 Uhr Altenberg, kath. Kapelle Geising

8. März – Oculi

09.00 Uhr Johnsbach, Liebenau, Schellerhau
10.30 Uhr Bärenstein, Fürstenau, Zinnwald

(1) – Es sind hier nur die Gottesdienste aufgeführt, die das Gemeindegebiet der Stadt Altenberg mit ihren Ortsteilen betreffen. Die Kirchspiele Dippoldiswalde (betrifft Kipsdorf) sowie Glashütte (betrifft Bärenstein, Falkenhain, Johnsbach) liegen zu einem Großteil außerhalb des kommunalen Gemeindegebietes von Altenberg. Es finden also weitere Gottesdienste im jeweiligen Kirchspiel statt, die hier nicht aufgeführt werden.

Weltgebetstag 2015: Bahamas

Freitag, 6. März um 18.30 Uhr jeweils in der Kirche Altenberg und in der kath. Kapelle Geising

In diesem Jahr haben Frauen von den Bahamas den Weltgebets-tag vorbereitet. Sie geben uns Einblicke in ein Land, welches wir

meist nur als touristisches Sehnsuchtsziel kennen. Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 auf. Lassen Sie sich einladen, um Eindrücke von den Bahamas zu hören, zu sehen und zu schmecken.

Passionsandachten

Lassen Sie sich einladen, die Passionszeit auf eine besondere und sehr bewusste Art und Weise zu begehen. Nehmen wir uns die Zeit zur Ruhe zu kommen und in den Taizé-Gebeten durch eingängige Lieder, kurze Lesungen, Gebete und der Zeit der Stille, Raum für eine persönliche Begegnung mit Gott zu finden.

Die Passionsandachten finden wieder mittwochs jeweils 19.30 Uhr statt!

25. Februar	Kirche Altenberg
04. März	kath. Kapelle Geising
11. März	Kirche Altenberg
18. März	entfällt, wegen Bibelwoche
25. März	kath. Kapelle Geising

■ Kontakt zu den Kirchgemeinden/Kirchspielen:

Pfarramt Altenberg (für Altenberg, Zinnwald, Schellerhau, Oberbärenburg), Dippoldiswalder Str. 6, Altenberg, Tel.: 035056-32388, pfarramt@kirche-altenberg.de
Pfarrerin S. Hacker (035056-395010)

Pfarramt Geising (Geising, Fürstenwalde, Fürstenau, Lauenstein, Liebenau), Hauptstr. 26, Geising, Tel.: 035056-31856, kg.geising@evlks.de, Pfarrer M. Großmann (035056-31856)

Pfarramt Glashütte (Bärenstein), Markt 6, Glashütte, Tel. 035053-32957, ksp.glashuette@evlks.de, Pfarrer T. Günther (035053-30328)

Pfarramt Schmiedeberg (für Kipsdorf), Altenberger Str. 28, Schmiedeberg, Tel.: 035052-67461, Pfarrer J. Lorenz (035052-67745)

Nachruf

Unser Ehrenmitglied Kurt Hänel

weilt nicht mehr unter uns. Wir trauern um einen guten Freund und Wegbereiter, der am 16. Januar 2015 95jährig verstorben ist.

Keiner hat wie er die 59jährige Geschichte unserer Sportgemeinschaft Schellerhau e.V. so geprägt wie Kurt Hänel. Er hat die Sportbewegung in unserem Ort nach dem Kriege wieder aufgebaut, hat 1956 mit anderen unseren Verein gegründet und über vier Jahrzehnte in Schellerhau Sportgeschichte geschrieben. Schließlich hat er 1971 gemeinsam mit Heinz Müller den Georg-Schumann-Lauf – unseren heutigen Schellerhauer Kammlauf – ins Leben gerufen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen der Mitglieder und Freunde
der Sportgemeinschaft Schellerhau e.V. Vorsitzender Jörg Schubert

Private Dank-
und
Traueranzeigen

ab 23 Euro brutto.

Informationen erhalten Sie unter

Telefon: 03722 50 50 90

